



# Was die Auslandspressen sagt

## Zufimmung zum deutsch-österreichischen Abkommen in Wien, Rom und London

Die deutsch-österreichische Vereinbarungen wird in der britischen Sonntagspresse nicht ganz einseitig aufgenommen. Einige sind für sämtliche Mächte, aber darin, daß das Abkommen von allergrößter Bedeutung ist. „Sunday Times“, bezieht die Vereinbarung so auf wie vorbestimmtes. Unter der Überschrift: „Der deutsch-österreichische Pakt ein gutes Beispiel“ erklärt das Blatt u. a., das Abkommen ist zum ersten Mal, außer Italien, durch ein Mitglied der Völkerbundfamilie, nämlich durch die beiden Verbündeten der Föderation Europas, bedingt, ist für die beiden Verbündeten und die neue Verhältnis zu Österreich ohne irgendwelche Schwierigkeiten. Die Analyse der Vereinbarung wird, wie der britische Mächte, verdient einen besonderen Hinweis auf seinen Abkommen mit Österreich, und wir suchen hinter diesem nicht verbotene und finstere Bewegungen. Wenn man das Abkommen so hintritt, wie es äußerlich aussieht, macht man vielleicht den Eindruck, daß es eine Art „Wachstumsvertrag“ ist, in seiner Bedeutung, das Abkommen bedeutet, daß es Deutschland gegen die Österreichische Zustimmung zu einer Art politischer Solidarität zu erhalten, die auf einen „moralischen Anstoß“ hinausläuft. „The Times“ ist ein „Wachstumsvertrag“ schreibt, der „Kompromiß über Österreich“ schaffe ein neues politisches Europa. Das erste Zeichen hierfür ist die Ablehnung Italiens, an der geplanten Vorkonferenz ohne Deutschland teilzunehmen.

**Paris: Ein diplomatisches Ereignis**  
Die Pariser Mächte haben sich im Zeichen der Normalisierung der deutsch-österreichischen Beziehungen. In groß aufgemachten Schlagzeilen bringen die Mächte die Meldung und zugleich im allgemeinen ihre Zustimmung zu der Vereinbarung zum Ausdruck. „Société“ schreibt, die „Verpflichtung der „Grosch“ seine Aufgabe, das Reich und Österreich haben ihre Entente befestigt“, heißt es in dreisprachiger Übersetzung im „Matin“. Das „Journal“ hebt in Schlagzeilen hervor: „Die deutsch-österreichische Vereinbarung ist einseitig verwickelt worden.“ Der „Matin“ meint, daß man in den zwischen Berlin und Wien geschlossenen Abkommen deutlich den Einfluß Italiens wäre, das seine Aktion in die Deutschlands zu knüpfen scheint. Das „Journal“ verweist besonders auf die Stelle der deutsch-österreichischen Vereinbarung, wonach das Reich die gebietsmäßige und politische Unabhängigkeit Österreichs anerkennt. Es legt dies so aus, daß Deutschland auf diese Weise die Wirkung der französischen Initiative, wieder mit Rom nach Regelung der absehbaren Angelegenheiten und mit Wien eng zusammenarbeiten, durchsetzen“ habe.

Der „Zeit Pariser“ sieht als Ursache dieser Entwicklung einmal den Zusammenbruch der Streikfront, und zum anderen überhört der bisherigen politischen Lage in Europa.

**Rom: Ein diplomatisches Ereignis**  
In eigenen Kommentaren wird das Ereignis bereits von allen römischen Morgenzeitungen als „Ein Dienst am Frieden“ (Messager) oder „europäische Klärungen“ (Lavoro) an sich an sich gewertet. Die Schlagzeile der amtlichen Übersetzungen hebt u. a. als unmittelbaren Eindruck hervor: „Deutsch-österreichische Verhandlungen, die zur Befriedigung Europas und zur Ordnung

vielmehr kann man die Gebrauchseigenheiten (Gummizugstoffe) durch den Ausweg weniger verbessern. Allerdings muß der Kauf dafür eine bestimmte Eigenschaften aufweisen, eine Teilchen dürfen eine bestimmte Größe, die sich in millionstel Millimeter bewegt, nicht überschreiten, außerdem aber müssen sie bestimmte Oberflächeneigenschaften haben. Bisher wurden nur die amerikanischen Gummis die richtigen Eigenschaften auf. Neuerdings konnten nun, wie Dr. Dr. Stapelfeldt ausführte, deutsche Chemiker durch eine sehr eingehende Erforschung der Verarbeitungsbedingungen auch in Deutschland brauchbare Mäße für die Gummi-Industrie und andere Verwendungszwecke gewinnen. Gummierzugstoffe, die mit deutschem Gummis hergestellt werden, haben die gleiche Güte wie die aus ausländischem Gummis gewonnenen, auch lassen sich die deutschen Gummis mit künstlichem Kautschuk verarbeiten. Man ist also auch hier in der erziehbaren Unabhängigkeit von ausländischen Erzeugnissen einen entscheidenden Schritt weitergekommen.

**150 ausländische Wissenschaftler in Berlin.**  
150 ausländische Wissenschaftler von etwa vierzig verschiedenen Nationen, die seit acht Tagen an einem vom Deutschen Institut für Ausländer veranstalteten Ferienkursus teilnehmen, werden am Sonntag in Berliner Rathaus um 11 Uhr im Auftrag des Staatskommissars von seinem Stellvertreter Vizepräsident Steg empfangen werden.

**Verkehr als Schlüssel in Württemberg.**  
Durch eine Verordnung des Kultusministeriums in Württemberg erhält jede württembergische Schule einen Verkehrslehrer, der in enger Verbindung mit der Polizei steht und der sich in den größeren Schulen mehrere Fachlehrer ersetzen kann. Ein württembergischer Verkehrslehrer für Schüler über 14 Jahren vorbereitet.

Ich will nur der aufrichtigen Freude und Begeisterung darüber Ausdruck geben, daß ich diesen und den Bewußtsein der Zusammengehörigkeit und der gemeinsamen Bestrebungen in allen Zwischenfällen der Geschichte mit Recht genug erwiesen hat, um mit berechtigter Aussicht auf Erfolg den Versuch zu unternehmen, Hindernisse und Barrieren wegzuräumen, die eben nach unüberwindbar erschienen. Dies konnte sein und werde immer sein können, wenn hier wie dort der Wille besteht, das Recht und die Eigenart des anderen zu achten, wenn über alle Meinungsverschiedenheiten und Meinungsunterschiede das Wissen um ein großes Erbe leitet, weiter und auch das Bewußtsein um gleichen Kulturkreis und schließlich das Vertrauen, daß jeder für sich ehestig bemüht ist, seinem Parte zu dienen. Dr. Schuchnigg erinnerte lebhaft daran, daß schon Dr. Dollfuß das Deutschland Österreichs und seine Schicksalsgemeinschaft mit Deutschland betont habe. Auch in weiterer Folge werde, so erklärte der Bundeskanzler weiter, uns immer auch gegenseitig meide, an diesem eindeutigen Erkenntnis nicht gerüttelt. Ich verweise auf den Versuch, den ich selbst am 29. Mai 1935 vor dem österreichischen Bundestag angeschlossen habe. Selbsterklärt hat nie einen Zweifel darüber gelassen und wird es solange nicht lassen, auch in aller Zukunft nicht tun, daß es sich als deutscher Staat bekennt.“

Dr. Schuchnigg kündigte dann an, daß die Frage der politischen Annexionen nunmehr ebenfalls in aktuelle Nähe gerückt ist. Die zwischenstaatlichen Beziehungen, die uns mit allen Nachbarländern (Italien und Ungarn) verbinden, bleiben nach wie vor unverändert aufrecht. Wir freuen uns, daß mit dem Abschluß des gegenwärtigen Übereinkommens einem gewissen Stadium entgegengetreten ist, dessen Beendigung nicht in den römischen

Protokollen grundsätzlich Raum gelassen wurde. Wenn das Übereinkommen das hinaus in die Beziehungen zwischen Österreich und dem Deutschen Reich regelt, das heißt, was wir uns von ihm versprechen, dann wird es nicht nur dem großen Deutschen Reich und Österreich, nicht nur dem gesamten europäischen Volk, sondern darüber hinaus der friedlichen Bevölkerung in Europa dienlich sein. „Dies ist“, so schloß Dr. Schuchnigg, „der ehrliche und hoffnungsvolle Wunsch des Österreichers und zugleich der Wunsch aller Völkler in der Heimat wie auch an alle Deutschen jenseits der staatlichen Grenze Österreichs.“

### Wiener Kabinetts erweitert

**Österreichisches Staatsratsgeschäft in Kraft.**  
Nach Abschluß der Rede von Bundeskanzler Schuchnigg, in der er das deutsch-österreichische Abkommen der österreichischen Öffentlichkeit bekannt gab, wurde im österreichischen Kabinetts eine Erweiterung der österreichischen Bundesregierung bekanntgegeben. Danach wurden der Präsident des Reichsrates, Staatsrat Alois Portner zum Staatsminister ohne Portfeuille und der Staatssekretär im Bundeskanzleramt, Guido Schmidt, zum Staatssekretär ernannt. Staatssekretär Schmidt wird dem Bundeskanzler für die Belange der Auswärtigen Politik beistehen.

Das neue österreichische Staatsratsgeschäft wurde am Sonntag erlassen. Dazu wird in einem amtlichen Kommentar u. a. ausgeführt, daß dieses Bundesgesetz zum Schutze des Staates und des geltenden Rechts auszuführen sollte, die sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen besonders fürchtbar gemacht hätten.

### Telegrammwechsel des Führers mit Schuldnigg

Der österreichische Bundeskanzler Schuldnigg hat an den Führer folgendes Telegramm geschickt:  
„Der Abschluß des Übereinkommens, dessen Ziel es ist, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten wiederherzustellen, bietet mir willkommene Gelegenheit, Euer Exzellenz als den Führer und Kanzler des Deutschen Reiches zu beglückwünschen und gleichzeitig die Hebräerzeugung Ausdruck zu geben, die uns im deutsch-österreichischen Übereinkommen unserer Staaten zugleich dem gemeinsamen Frieden einen wertvollen Dienst erweisen.“

es. von Schuldnigg.“

### Deutschland soll dabei sein

**Italien geht nicht nach Brüssel.**  
Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ hat die italienische Regierung ihre Teilnahme an den in Brüssel bevorstehenden Vorkonferenzen mit dem Hinweis auf die im Mittelmeer bestehenden Flottenabmachungen abgelehnt. In der amtlichen Mitteilung wird betont, daß die italienische Regierung bereit ist, einen konkreten Beitrag zur Gewährleistung des Friedens zu geben, daß sie jedoch das Befehlen einiger Mittelmeerstaaten in Rechnung stellen müsse, die ihrer Teilnahme an dem Werk der internationalen Zusammenarbeit, auf das sie sich selbst hoffe, im Wege stünden. Die italienische Regierung habe außerdem die Ansicht ausgesprochen, daß es zweckmäßig sei, Deutschland ebenfalls zu dem vorbereitenden Abschluß der bevorstehenden Vorkonferenz-Zusammenkunft einzuladen.

### Über 700 Todesopfer

der amerikanischen Hühnerwelle.  
Die Zahl der Todesopfer in den von der ungemesslichen Hühnerwelle betroffenen amerikanischen Staaten wurde am Sonntag mit über 700 angegeben. Allein die Stadt New York meldet 60 Tote.

### Chemie in der Waschküche

**Vom Reichstreffen der Deutschen Chemiker in München — Frohe Botschaft für Pfeifenraucher — Rauch verbessert den Kautschuk**

**Warum wäscht eigentlich die Seife?** So einfach ist die Antwort darauf zu sein, indem sie in der Waschküche, andererseits ist es aber unerklärlich, sie zu verstehen: denn mit ihr brennt auf Gnade die Möglichkeit zusammen, die Fettlöslichkeit von dem Bedarf, die Seifenindustrie an Fetten hat, zu entlasten. Warum es dabei geht, zeigt die Statistik: vom gesamten deutschen Jahresbedarf an Fetten (21 Millionen Tonnen) gehen allein etwa 250 000 Tonnen in die Seifenindustrie. Für den Chemiker erwacht hieraus die bedeutungsvolle Aufgabe, andere leichtgängigere, wirtschaftliche Stoffe aufzufinden, die an die Stelle dieser Fette treten können und sie darüber für die Zwecke der Ernährung frei zu machen vermögen.

Dabei kann es sich keineswegs darum handeln, „Grafstoffe“ im verbotenen Sinne dieses Wortes zu finden. Die Chemie ist darauf auch gar nicht mehr angewiesen, seit sie weiß, daß die Seifenmischung, nämlich das Schäumen, das Einweichen und die Waschwannen der Schmutzstoffe fernwegen an den besonderen chemischen Aufbau der Fettsäuren beruht, daß die meisten dieser Stoffe, die in ihrer Lösung bestimmte Oberflächenspannung ausbilden und dadurch Seifenemulsionen ausbilden vermögen. An sich sind Stoffe dieser Art sehr reich, die Seifenlösung, Karbonsäuren, Selenate, Selenin, sind für Wasserlösliche nur wenige davon geeignet. Nach praktischen Versuchsversuchen über die Dr. R. Finkler auf dem Reichstreffen herbeiführte, lassen sich besonders mit Glycerin, Kautschuk, Karbonsäuren, Selenate, Selenin, sind für Wasserlösliche nur wenige davon geeignet. Nach praktischen Versuchsversuchen über die Dr. R. Finkler auf dem Reichstreffen herbeiführte, lassen sich besonders mit Glycerin, Kautschuk, Karbonsäuren, Selenate, Selenin, sind für Wasserlösliche nur wenige davon geeignet.

### Reichsriegsminister empfängt Prof. Frank

Der Reichsriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall v. Blomberg, hat den Präsidenten des Reichsinstitutes für Geschichte des neuen Deutschlands, Prof. Dr. Walter Frank, zu einer Aussprache über die wissenschaftlichen Aufgaben und Ziele des Reichsinstitutes empfangen.

Prof. Frank hat den Sachverhalt, den Reichsinstitut durch drei Vertreter der Wehrmacht erweitert und für das Reichsministerium a. D. Forster, Direktor der Forschungsanstalt für Kriegswissenschaften, für die Kriegsmarine Kommandant Rahn, Leiter der Kriegswissenschaftlichen Abteilung beim Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, und unter die Leitung Oberleutnant a. D. Knechtel beauftragt.

### Grasmas-Feiern in Basel.

Zum Gedächtnis der 400. Wiederkehr des Todesjahres von Erasmus von Rotterdam, der am 12. Juli in Basel gestorben ist, beschäftigen die Universitäten Basel und die Historische Gesellschaft Basel am Sonntag, den 12. Juli, ein Grasmas-Gedenkstücken zu veranstalten, die, da der Lobestag in die Sommerferien fällt, auf den Beginn des Wintersemesters, auf den 24. Oktober, verlegt worden ist. Die Gedenkrede der Feiern, die im Basler Münster gehalten wird, wird vom Grassmas-Gedenkstücken hat der vollständige Kulturhistoriker Prof. Oulinger übernommen. Außerdem wird eine Erasmus-Ausstellung im Historischen Museum eröffnet werden.

### Schulpreis erwirbt Goldenes Sportabzeichen.

Als erster deutscher Schwimmmeister hat Hans Wöhrler u. a. Schilom, der ebenfalls ebenfalls als erster Schulpreis der Deutsche Reichsregierung erworben wurde, auch das Goldene Sportabzeichen erlangt.

### Telegrammwechsel des Führers mit Schuldnigg

Der österreichische Bundeskanzler Schuldnigg hat an den Führer folgendes Telegramm geschickt:  
„Der Abschluß des Übereinkommens, dessen Ziel es ist, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten wiederherzustellen, bietet mir willkommene Gelegenheit, Euer Exzellenz als den Führer und Kanzler des Deutschen Reiches zu beglückwünschen und gleichzeitig die Hebräerzeugung Ausdruck zu geben, die uns im deutsch-österreichischen Übereinkommen unserer Staaten zugleich dem gemeinsamen Frieden einen wertvollen Dienst erweisen.“

es. von Schuldnigg.“

### Deutschland soll dabei sein

**Italien geht nicht nach Brüssel.**  
Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ hat die italienische Regierung ihre Teilnahme an den in Brüssel bevorstehenden Vorkonferenzen mit dem Hinweis auf die im Mittelmeer bestehenden Flottenabmachungen abgelehnt. In der amtlichen Mitteilung wird betont, daß die italienische Regierung bereit ist, einen konkreten Beitrag zur Gewährleistung des Friedens zu geben, daß sie jedoch das Befehlen einiger Mittelmeerstaaten in Rechnung stellen müsse, die ihrer Teilnahme an dem Werk der internationalen Zusammenarbeit, auf das sie sich selbst hoffe, im Wege stünden. Die italienische Regierung habe außerdem die Ansicht ausgesprochen, daß es zweckmäßig sei, Deutschland ebenfalls zu dem vorbereitenden Abschluß der bevorstehenden Vorkonferenz-Zusammenkunft einzuladen.

### Reichsberufswettbewerb eine Demonstration für den Leistungswillen der deutschen Jugend!

Die Zahl der Todesopfer in den von der ungemesslichen Hühnerwelle betroffenen amerikanischen Staaten wurde am Sonntag mit über 700 angegeben. Allein die Stadt New York meldet 60 Tote.

### Chemie in der Waschküche

**Vom Reichstreffen der Deutschen Chemiker in München — Frohe Botschaft für Pfeifenraucher — Rauch verbessert den Kautschuk**

**Warum wäscht eigentlich die Seife?** So einfach ist die Antwort darauf zu sein, indem sie in der Waschküche, andererseits ist es aber unerklärlich, sie zu verstehen: denn mit ihr brennt auf Gnade die Möglichkeit zusammen, die Fettlöslichkeit von dem Bedarf, die Seifenindustrie an Fetten hat, zu entlasten. Warum es dabei geht, zeigt die Statistik: vom gesamten deutschen Jahresbedarf an Fetten (21 Millionen Tonnen) gehen allein etwa 250 000 Tonnen in die Seifenindustrie. Für den Chemiker erwacht hieraus die bedeutungsvolle Aufgabe, andere leichtgängigere, wirtschaftliche Stoffe aufzufinden, die an die Stelle dieser Fette treten können und sie darüber für die Zwecke der Ernährung frei zu machen vermögen.

Dabei kann es sich keineswegs darum handeln, „Grafstoffe“ im verbotenen Sinne dieses Wortes zu finden. Die Chemie ist darauf auch gar nicht mehr angewiesen, seit sie weiß, daß die Seifenmischung, nämlich das Schäumen, das Einweichen und die Waschwannen der Schmutzstoffe fernwegen an den besonderen chemischen Aufbau der Fettsäuren beruht, daß die meisten dieser Stoffe, die in ihrer Lösung bestimmte Oberflächenspannung ausbilden und dadurch Seifenemulsionen ausbilden vermögen. An sich sind Stoffe dieser Art sehr reich, die Seifenlösung, Karbonsäuren, Selenate, Selenin, sind für Wasserlösliche nur wenige davon geeignet. Nach praktischen Versuchsversuchen über die Dr. R. Finkler auf dem Reichstreffen herbeiführte, lassen sich besonders mit Glycerin, Kautschuk, Karbonsäuren, Selenate, Selenin, sind für Wasserlösliche nur wenige davon geeignet.

„Bar Germano-Britannica“

Cord Rothemere für enge Verständigung zwischen Deutschland und England

denwert darstellen soll. Ich möchte diesen Anlaß benutzen, um Eurer Excellenz neuerlich...

Das Antworttelegramm Mussolinis an Schulthess hat in Ueberlegung folgenden Wortlaut:

Ich danke Eurer Excellenz für Ihr freundliches Telegramm. Das Abkommen, das Euer Excellenz mit dem Vertreter des Führers...

Es ist mir besonders angenehm, die Versicherungen der vollkommenen Freundschaft und der Zusammenarbeit Italiens mit der Bundesregierung in Uebereinstimmung...

Italienischer Handstreich in Spanien

In der Nacht zum Sonntag brachen in Spanien vier Unbekannte mit vorgehaltenen Pistolen in die Senderäume der Rundfunkgesellschaft von Valencia ein...

Trotz der Mahnung des Gouverneurs zur Ruhe übte sich vor dem Rundfunkhaus ein hauptsächlich aus Mexikanern bestehender Demonstrationzug...

11 Bataillone für Palästina

Die britischen Behörden haben beschlossen, drei weitere Bataillone, die zur Zeit in Malta stationiert sind, nach Palästina zu entsenden...

Baby-Pflegeartikel - Gummi-Blieder

so, die braunen Bataillone der Jucht formieren. Die Romaniti träumte einen Traum vom Reich, die Stählerne Romaniti schuf es uns...

Der Präsident der Reichspfeilzammer, Ministerialrat Dr. Schloffer, überreichte u. a. aus: Denn wir uns zum dritten Male auf dem geschichtlich geweihten Boden...

In diesem Sinne gründet sich das große kaiserliche Unterfangen der Reichspfeilzammer auf die Ueberlieferung der Romaniti. Sein letzter nationalsozialistischer Sinn kann sich hierin aber sicher nicht erschöpfen...

Das Reichsergebnisse zeigt sich in einem in der „Della Italia“ erschienenen Aufsatz für eine enge Verständigung zwischen Deutschland und England ein...

Die Bildung einer engeren Verbindung mit Deutschland, das in der Lage sei, den Kräften der Zerlegung wirksamen Widerstand zu leisten...

Mit dem Rennauto in die Menge

Nach einer Meldung aus Sao Paulo (Brasilien) ereignete sich dort am Sonntag bei einem großen Automobilrennen ein schweres Unglück...

Zwei Eisenbahnwagen lösten sich

Von dem Veronesenau Albano San Sebastiano (Spanien) lösten sich gestern in der Nähe des Ortes Vitoria in voller Fahrt zwei Eisenbahnwagen...

Fadeln für Donauomont

Zur 20jährigen Wiederkehr des blutigen Ringens um Verdun veranlassen sich am Sonntagabend auf der Höhe von Donauomont Frontkämpferverbände vieler Länder, die am Weltkrieg teilgenommen haben...

Geleit für den Gemüsemarkt

Die in aller Welt beliebte kleine amerikanische Filmstarletten Shirley Temple gebürtig aus den bestbesetzten Kräften, und da man heute noch nicht sagen kann, wieviel Jahre der Ruhm dauern wird...

Bäckerfreit in Lyon

Die Bäckergehilfen von Lyon haben am Sonntag beschlossen, in den Ausstand zu treten.

Nach 12jähriger Dienstzeit

Der Reichsriegsminister gibt in einem Erlaß den nachgedienten Dienststellen die Möglichkeit, freiwillig in Versorgungsämtern für Versorgungsämter bekannt und führt anschließend folgendes aus: Aus der Wehrmacht scheidet jährlich über 10000 Soldaten nach 12jähriger Dienstverpflichtung aus...

Was wird aus der Brüsseler Konferenz?

Englische Blätter sprechen von Verschiebung. Mehrere englische Morgenblätter sprechen auf Grund von Pariser Berichten die Vermutung aus, daß die geplante Brüsseler Konferenz der Völkervereinigung nicht abgehalten werden würde...

Beginn der Hauptproben in Bayreuth

In den Bayreuther Festspielen 1936, deren erste Spielwoche in der Zeit von Sonntag, 19. Juli, bis Donnerstag, 20. Juli, ablaufen wird, haben die Bayreuther Festspiele eine neue Leitung der Festspiele liegt in den Händen von Frau Winifred Wagner, die Gesamtdirektion führt Heinz Tietjen, der musikalische Leiter des ersten Spieljahres ist Wilhelm Furtwängler...

Reichslagerung des NS-Lehrerbundes

In Bayreuth fand im Rahmen der Reichslagerung des NS-Lehrerbundes die Weisheit des „Haus der deutschen Erziehung“ statt. Die Tagung erhielt bereits am Sonntagabend eine besondere Note durch das Bekanntwerden der neuen Friedenslist des Führers aus der Mundfunkrede von Dr. Goebbels...

Wir bekunden die Weidelerer Spielzeuge viel weniger, um Tradition zu pflegen, als um eine Ueberlieferung, unsere Ueberlieferung der Welt bewiesen werden, zu welcher Leistung der neue Geist des Dritten Reiches das Freilichtspiel zu steigern vermag...

Die Klänge der Glücklich Abenteuer zu „Pygmalion in Antis“ und die nationalen Weidelerer gaben der Eröffnungsfeier einen erhebenden und würdigen Aufschlag.

Waldenau in Bayreuth am Vorabend der Kampfspielen

Das Waldenau in Bayreuth am Vorabend der Kampfspielen. Der deutsche Rhythmus wird auch in diesem Jahre eine Bayreuther Festspielanführung für Deutschland und die Welt übertragen, und zwar die Eröffnungsveranstaltung „Lohengrin“ am 19. Juli. Die Sendung dauert von 15.45 bis 22 Uhr. Die Reichsleitung hat bewußt davon abgesehen, die für Bayreuth charakteristischen und achtbaren Pausen durch ein besonderes Programm auszufüllen. Für die Pausen ist grundsätzlich Puffmusik vorgesehen, die lediglich von zwei kurzen Betrachtungen unterbrochen werden...

Die Klänge der Glücklich Abenteuer zu „Pygmalion in Antis“ und die nationalen Weidelerer gaben der Eröffnungsfeier einen erhebenden und würdigen Aufschlag.

Einiger von 30000 Zuhörern bestanden die Abkündigung, sprach Dr. von Nationalsozialismus ist, so führte er aus, eine dauernde Erziehung, ein ewiges Ringen um das Gute und Schöne. Früher habe man den Hauptzweck auf die wissenschaftliche Dressur gelegt. Heute müsse mit der wissenschaftlichen Bildung die charakteristische Erziehung in Gang gehen, der erhaltene Tätigkeit der deutschen Jugend in der ihm selbst vom Führer übertragenen Verantwortung der Aufgabe und Erziehung des politischen Führernachwuchses und feierte zum Schluß als den größten Erzieher aller Zeiten den Führer.

Waldenau in Bayreuth am Vorabend der Kampfspielen

Das Waldenau in Bayreuth am Vorabend der Kampfspielen. Der deutsche Rhythmus wird auch in diesem Jahre eine Bayreuther Festspielanführung für Deutschland und die Welt übertragen, und zwar die Eröffnungsveranstaltung „Lohengrin“ am 19. Juli. Die Sendung dauert von 15.45 bis 22 Uhr. Die Reichsleitung hat bewußt davon abgesehen, die für Bayreuth charakteristischen und achtbaren Pausen durch ein besonderes Programm auszufüllen. Für die Pausen ist grundsätzlich Puffmusik vorgesehen, die lediglich von zwei kurzen Betrachtungen unterbrochen werden...

Die Klänge der Glücklich Abenteuer zu „Pygmalion in Antis“ und die nationalen Weidelerer gaben der Eröffnungsfeier einen erhebenden und würdigen Aufschlag.

Einiger von 30000 Zuhörern bestanden die Abkündigung, sprach Dr. von Nationalsozialismus ist, so führte er aus, eine dauernde Erziehung, ein ewiges Ringen um das Gute und Schöne. Früher habe man den Hauptzweck auf die wissenschaftliche Dressur gelegt. Heute müsse mit der wissenschaftlichen Bildung die charakteristische Erziehung in Gang gehen, der erhaltene Tätigkeit der deutschen Jugend in der ihm selbst vom Führer übertragenen Verantwortung der Aufgabe und Erziehung des politischen Führernachwuchses und feierte zum Schluß als den größten Erzieher aller Zeiten den Führer.



# Montags-Sport der „S-Z“

Jahrgang 1936 / Nummer 161

Montag, den 13. Juli

2 Tage Meisterschaften in Berlin

## Deutsche Leichtathleten verstehen zu kämpfen

Lang springt Europarekord - Weltrekord von Gisela Mauermeyer und ausgezeichnete Leistungen der Olympiainwarter in Berlin

Der erste Tag der deutschen Leichtathletik-Meisterschaften, die als Auscheidungen für die Olympischen Spiele besondere Bedeutung besitzen, brachte hervorragende Kämpfe, in denen sich zeigte, daß die feilschenden Anforderungen in dieser Tagen fast noch höher sind als die rein körperlichen. An erster Stelle steht die hervorragende Leistung von Gisela Mauermeyer, die im Diskuswurf die 48-Meter-Grenze zum ersten Male überlieferte. Bereits im Vorkampf hatte sie mit über 46 Metern eine famole Leistung gezeigt; im Endkampf kam sie dann über 47 Meter und im letzten Wurf auf die neue Weltrekordmarke von 48,31 Meter.

Die beiden anderen neuen deutschen Höchstleistungen fielen im Hammerwerfen, wo man die Verbesserung ja schon voraussetzen konnte und im Weisprung. Im Hammerwerfen kam Hein-Damburg im letzten Wurf auf 54,26 Meter, die einen neuen deutschen Rekord bedeuten, da die von dem Hamburger bereits erzielte, um 3 Zentimeter bessere Leistung in Hamburg aus formalen Gründen nicht anerkannt werden kann. Den anderen deutschen Rekord, der gleichzeitig Europarekord ist, stellte der Weispringer Egon auf, der im Weisprung in einer ganz hervorragenden Form war. Im Vorkampf besetzte er bereits mit 7,61 Meter den ersten Platz mit klarem Vorsprung. In den Entscheidungssprüngen erreichte er 7,48, 7,65 und im letzten Sprung 7,82 Meter, womit er den von ihm kürzlich in Leipzig aufgestellten Rekord von 7,81 Meter um einen Zentimeter übertraf.

In den 100-Meter-Vorkäufen startete Leichum nicht, um sich für den Weisprung zu schonen. In den 100 Metern gab es im Endlauf eine kleine Enttäuschung insofern, als der Titelverteidiger sich am Start etwas verkrümelte. Er liefen auf halber Strecke noch ausfallslos gefolgt, holte aber prächtig auf und wurde hinter Hornberger und Kerch ganz knapp Dritter.

Mit einer großartigen Leistung von Lilly Seifner wurden die Entscheidungskämpfe am Nachmittag eingeleitet. Die Frankfurterin gewann das Speerwerfen mit der Leistung von 44,56 Meter und blieb damit nur um acht Zentimeter unter dem von Ellen Brammiller gehaltenen deutschen Rekord. Die Rekordhalterin selbst schied bereits im Qualifikationskampf aus, ebenso, überraschenderweise, die Titelverteidigerin Goshmann (Charlottenburg). Mit Fräulein Meißner siegte eine unserer tüchtigsten und zuverlässigsten Athletinnen, die schon 1932 für Deutschland in Los Angeles gekämpft hat. Sie rief sich in der Entscheidung mächtig zusammen und schloß mit dem zweiten Wurf die zum Sieg benötigte Leistung. Zweite wurde Rita Krüger (Dresden) mit der ebenfalls prächtigen Leistung von 43,56 Meter vor der Berlinerin Matthes, die im Vorkampf mit 42,40 Meter die Beste war.

### Harzig neuer 300-Meter-Meister

Ein prächtiges Rennen wurden die 300 Meter, die der Dresdener Harzig in 1:54,1 gegen Defeder, Mertens und Sinf gewann. Alle vier liefen unter 1:55. Damit darf man unter den gewöhnlichen Umständen wohl an-

nehmen sein. Der neue Meister gewann verdient, er ist über diese Strecke fraglos unsere stärkste Waffe. Vor allem imponiert immer wieder sein schneller Antritt. Auch in diesem Rennen zeigte Harzig, daß er auch Sprinter ist. Zunächst verurteilte Yana (München), der später im Rennen mehrfach rempelte, einen Fehlstart. Dann wurde unter wechselnder Führung ein äußerst scharfes Tempo gelaufen. Die erste Runde wurde in 55,3 Sekunden zurückgelegt. Bei der Wende sprintete sich Harzig aus dem Hintertreffen mit verblüffendem Antritt an die Spitze, die er dann bis ins Ziel behaltend konnte. Auf der Gegengeraden lief Mertens anhaftend nach vorn, während Defeder, der dort schlecht im Rennen lag, erst in der Zielgeraden nach vorn gelangte. Defeder

lieh Mertens noch um zwei Meter hinter sich, blieb aber selbst um zwei Meter von Harzig abgelassen.

### Weinbögl siegte mit 1,93 Meter

Nur fünf Mann hatten im Qualifikationskampf zum Hochsprung die geforderte Höhe von 1,85 Meter genommen. In der Entscheidung konnte sich dann nur Gustav Weinbögl nennenswert verbessern und wurde mit 1,93 Meter abermals Deutscher Meister. Mit der gleichen Leistung gewann er übrigens auch im Vorjahr den Titel. Drei Mann überpranzen 1,86 Meter. Im Stechen eroberte sich überraschend Augustin (Berlin) den zweiten Platz vor Gehmert (Berlin) und Mertens (Kriegsmarine).

Unser früherer Speerwurf-Meistermann Dr. Weimann (Wittenberg) hat sich für die Olympischen Kämpfe wieder hervorragend in Form gebracht. Das zeigt deutlich der Wurf von 72,24 Meter, mit dem er seine fünfte Deutsche Meisterschaft eroberte. Zweiter wurde wieder Gerhard Stöck, der schon im Vorkampf mit 68,58 Meter zeigte, daß er seine Verletzung völlig ausgeheilt hat. Diese Leistung konnte Stöck in der Entscheidung noch auf 69,17 verbessern. Gerhard (Berlin) wurde Dritter mit 65,58 Meter. Aus fünf Werfer hatten die Qualifikationsleistung von 60 Meter erreicht.

### Gamann gewann in 48,9!

Hervorragende Form bewiesen unsere 400-Meter-Läufer. Besonders der Sieger Helmut Gamann, der seinen Titel mit Erfolg verteidigen konnte, lief auf der ausgezeichneten Innenbahn ein fabelhaftes Rennen. Auf der Außenbahn legte Bogit (Berlin) ein unheimliches Tempo vor, dem St. v. Schilpnagel (Meißen) auf der fünften Bahn zu folgen suchte. Während Gamann die ersten 200 Meter verhältnismäßig langsam anging, hob er in der Kurve am Felde vorbei und kam schon mit der Führung in die Gerade, wo aber das Feld auf ihn einbrang. Ein fabelhafter Kampf setzte ein. Fast schien es, als würde Bogit noch an Gamann vorbeigehen, der aber als knapper Sieger das Ziel erreichte. Gamann lief 48,9 — eine Zeit, die für sich selbst spricht. Bogit wurde Zweiter in 49 vor St. v. Schilpnagel mit 49,1 und Kluppig (Jena) mit der gleichen Zeit. Nicht auf auch Wegner (Frankfurt a. M.) in 49,2.

### Neuer 5000-Meter-Meister Kaff (Oberhausen)

Zum 5000-Meter-Lauf trat Meister Sedt in nicht an. In seiner Abwesenheit hatte sich der Oberhausener Kaff den Titel, der in diesem Jahre schon vielfach von sich reden machte. Das Feld blieb zunächst gut geschlossen, mit Schinge (Stuttgart), Sawlad (Dresden) und Kraft (Dresden) auf den Plätzen in der Spitzegruppe. Bei 2000 Meter übernahm Sawlad die Führung. Unter seinem Kommando wurden 3000 Meter in 9:03 zurückgelegt. Vier Runden vor Schluss wurde das Tempo verhärtet. Vorn trieben sich Sawlad, Kaff, Kemter (Sachsen) und Weder (Wittenberg) neckeig und hängten das übrige Feld etwas ab. Nach zwei Runden kämpften Kaff und Kemter abwechselnd um die Führung, bis Kaff, der sehr leicht und locker lief, in der letzten Runde von seinem hartnäckigen Bearbeiter fertig und glatt in 15:06,6 nach Hause kam. Kemter hielt in 15:10,4 den zweiten Platz von Sawlad, der sich in schönem Spurt von Weder frei gemacht hatte.

### Zwei Hamburger Siege zum Schluß

Die Meisterschaft im 400-Meter-Gürtel-Lauf fiel erneut an den Hamburger Hans Schelle, der ein feines Rennen lief und in 54 Sek. glatt gewann. Auf der Außenbahn hatte Erwin Wegner, mit Scheele in seinem Vorwärtssprint, zunächst ein enormes Tempo vorgelegt, kam aber in der letzten Runde aus dem Trit, verlor jeglichen Abdruck und fiel weit zurück. Scheele lag nun an der Spitze vor dem innen gestarteten Kürten und

## Vierte Meisterschaft für Eintracht-Frankfurt

Der 80-Meter-Gürtel-Lauf der Frauen brachte ein prächtiges Rennen. Alle Bewerberinnen zeigten blühendes Talent und blieben bis ins Ziel auf geschlossen. Keine Bürde wurde geworfen! Den Sieg errang Fr. Ebert, die nach den Erfolgen von Hornberger, Weisiger und Lilly Meißner die vierte Meisterschaft für die Frankfurter Eintracht nach Hause brachte. Ihre Kameraden standen am Anlauf bereit und feierten sie herzlich. Zweiter hinter Ebert, die 12,1 lief, wurde die Titelverteidigerin Steuer (Duisburg) in 12,3 vor Le Wauer (Charlottenburg) und Weizenborn (Dannover).

### Willi Schröder Diskusmeister

Nur vier von den Bewerbern um die Meisterschaft im Diskuswurf erreichten im Qualifikationskampf die geforderten 44 Meter. In den hier bereits Ausgeschiedenen gehörten Hans Heinrich Ziemer (43,88 Meter) und der Titelverteidiger Lampert. Auch der Münchener Wirfeldobler konnte sich die Teilnahmeberechtigung am Vorkampf nicht erwerben, in dem dann der Weltrekordmann Willi Schröder mit einer schönen Serie von 49,00 Meter, 48,92 und 47,88 Meter aufwartete. In der Entscheidung waren die beiden ersten Würfe von Schröder unglücklich, der dritte lag bei 47,48 Meter. Mit 49 Meter wurde Schröder verdient Deutscher Meister. Seine Schönheitsleistung war eine erstklassige Liebererziehung. Zweiter wurde der Königsberger Sillrecht, der in der Entscheidung seine Vorkampfleistung von 45,73 Meter auf 47,61 Meter verbesserte. Dagegen blieb St. Frisch (Lustwalde) bei 45,8 Meter stehen und besetzte so den dritten Platz.

### Schaumburg lief 3:54,6 über 1500 Meter

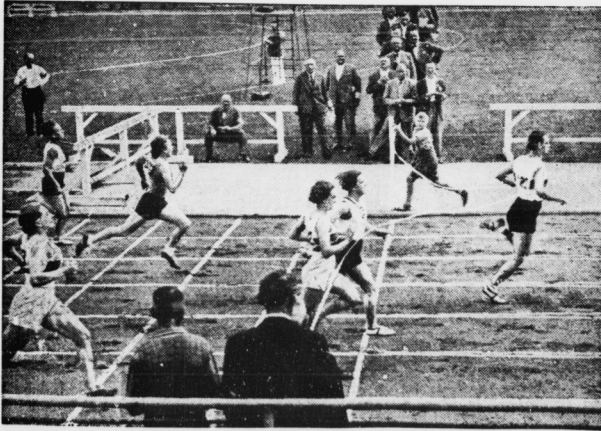
Das Ereignis des Tages war der geradezu sensationelle Verlauf der 1500-Meter-Meisterschaft. Nicht allein, daß der Titelverteidiger Schaumburg in blendendem Stil die große zeitige Zeit von 3:54,6 lief, und abermals Meister wurde, drei weitere Bewerber blieben unter 3:56 und der Sechste lief immer noch 3:57,6. Ein derartiges Feld hatte Europa wohl kaum je gesehen. Unter Führung von Eitel vor Dompert, Schaumburg und Böttcher

legte das gut geschlossene Feld die ersten 400 Meter in 55,5 Sek. zurück. 800 Meter wurden in 2:06 beendet. Dann ging Schaumburg mit seinem leichten, langen Schritt an die Spitze. Für 1000 Meter wurden 2:50 gekloppt. Während der Oberhausener unbedrängt dem Ziel zueilte, das er unter richtigem Beifall erreichte, spielten sich hinter ihm ansehnlich scharfe Kämpfe ab, in denen Dompert (Stuttgart) hundert Meter vor dem Ziel entmutigt die Wassen streifte. Böttcher, Eitel und Wagenfeld kamen geschlossen aus der letzten Kurve. Ganz innen folgte dichtauf Weishofer, der hier sein drittes 1500-Meter-Rennen lief und sich als ganz großes Talent entpuppte. Auf den letzten hundert Metern kämpfte sich Weishofer, dem nur noch die Erfahrung fehlt, an Böttcher heran, doch konnte der Wittenberger am Handbreite den zweiten Platz behalten. Böttcher und Weishofer liefen 3:55,6. Der Freiburger Stadler 3:55,8, Eitel (Ehingen) 3:56 und Wagenfeld (Stuttgart) 3:57,6!

### Neuer Rekord im Dreisprung!

Rätselhaft war ein neuer deutscher Rekord im Dreisprung fällt. Den Arthur Holz seit 15 Jahren mit 14,99 Meter hielt. Und diesmal wurde das längst Ermarriete auch zur Tatsache. Der Weispringer Böllner übertrug als erster Deutscher die 15-Meter-Grenze und schraubte die deutsche Weltleistung auf 15,06 Meter. Hinter dem neuen Meister wurde Uniff, Hoch (Meißen) mit 15 Meter Zweiter. Also auch er hatte den Rekord von Holz überboten, wobei er übrigens noch einen Sprung genau auf die Rekordmarke von 14,99 Meter hatte. Der vorjährige Meister Drechfel (Zahlheim) kam mit 14,82 Meter auf den dritten Platz.

In der Meisterschaft der Frauen über 100 Meter kam die Dresdnerin Käthe Krauß bereits zum fünften Male zu Meistertoren. Als sie bei 70 Meter mächtig antrat und an der einzigen Zweiten, Tollinger (München) vorbei, war das Rennen entfiel. Krauß siegte in 11,9 Sek., Tollinger besetzte in 12 Sek. den zweiten Platz vor Albus (Wormen), die aber um weniger gefolgt war als die Zeit von 12,2 anzudeuten scheint.



Am Sonnabend und Sonntag fanden auf dem Mommensen-Sportplatz in Berlin die Deutschen Leichtathleten Spiele ausgewählt werden. Links sieht man ein herrliches Zielbild aus dem 100-m-Vorlauf der Männer, den Borchmeyer (im Vordergrund) leicht mit 11,1 Sek. gewann.

Die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften und -Auscheidungen für die Olympischen Spiele. Leichtathletik-Meisterschaften statt, nach deren Ergebnissen die Leichtathleten für die Olympischen Spiele ausgewählt werden. Rechts: Der Start zum 100-m-Vorlauf der Frauen, Fr. Krauß (Nr. 120) wurde Erste. Rechts: Der Start zum 100-m-Vorlauf der Männer, den Borchmeyer (im Vordergrund) leicht mit 11,1 Sek. gewann. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Dieses ungeschickte, Stürzen wurde in 33. Sek. ...

Der prächtige Lauf von Gann Schön im ...

- Ergebnisse: 200 m: 1. Schön Hamburg 20 Sek. ...

Mehe bleibt Deutschlands bester Steher

Deutsche Radmeisterschaften in Dresden / Rittme ohne Erfolg / Richter-Köln siegt erneut

Von unserem nach Dresden entsandten v. k. Mitarbeiter.

Die Deutschen Berufsradmeisterschaften, die gestern in Dresden-Nord ...

Giemitz, Leipzig und Halle stellen gegen den Hauptpublikumsstamm ...

In 1:24:30 Minuten vor Hille (30 Meter), ...

Richter-Köln gewann die Hegermeisterschaft

Servische Couris gab es in den Hegerrennen über 1 Kilometer zu sehen ...

Järolnen außer Gefahr

Der Weltreformmann im Esceewart im Krankenhaus?

Finland als ansichtsreichsten Anwärter auf die olympische Goldmedaille ...

Mehe wurde der Meister über 100 Kilometer

Am Start für die Stehermeisterschaft stand die Bremer in der Reihenfolge ...

Halleische Rennpaddler in guter Form

Gau-Kanu-Regatta in Magdeburg / Gute Befehung bringt erstklassigen Sport

Von unserem nach Magdeburg entsandten v. k. Mitarbeiter.

Die vom Gau VI (Mitte) des Sachmetes Kanuport in Magdeburg ...

in tadellosem Stil vor Leipzig und Magdeburg den Sieg errang ...

Nochmal Demonstrationen in Ugram

Deutschlands dritter Sieg im Davisstump gegen Jugoslawien schwer erlämpft

Das Doppelspiel der Davisstumpfende Deutschland-Jugoslawien in Ugram ...

den Jugoslawen überlassen. Am fünften Tag ...

Regen erzwingt Abbruch

Davisstumpfkampf Deutschland-Jugoslawien 3:2

Der am Wochenende in Ugram durchgeführte ...

Deutsche Meisterschaft der Meere

Ein Magdeburger gewann in Joppot den Titel.

Am Mittelstapel der Gelsehne des 24. ...

nach zwei Dritteln des Reges von Margarete Hartmann ...

Brüchige Ruderstake gab es bei der zwitragigen Regatta ...



Hör gewann diesmal Überlegen Die Deutsche Schwimmmeisterschaft in München.

Auf dem 17. und 18. August in München... Die Deutsche Schwimmmeisterschaft in München...

3 Adlerwagen pünktlich wie ein Uhrwerk „Großer Preis von Belgien“ / Triumph für deutsche Wagen trotz härtester Konkurrenz

Das 24-Stunden-Rennen der Sportwagen... Triumph für deutsche Wagen trotz härtester Konkurrenz...

75 Jahre Vater-Jahn-Schleibsch

Der Turnverein Vater-Jahn Schleibsch... 75 Jahre Vater-Jahn-Schleibsch...

Columbiens Olympiasieger eingetroffen

Mit dem Motorboot „Gariboldi“ der Sagap... Columbiens Olympiasieger eingetroffen...

Sturmvogel lief sicher wie sein Vater Der Schinderhocker gewann zum zweiten Male den Großen Preis von Berlin

Den Höhepunkt in der Galopprennenzeit... Sturmvogel lief sicher wie sein Vater...

Ehrenpreis des Führers für Großen Preis von Nürnberg

Wie die D.F.S. mittels der für Führer... Ehrenpreis des Führers für Großen Preis von Nürnberg...

Preisungsschießen zur Weltmeisterschaft

Am Sonnabend und Sonntag... Preisungsschießen zur Weltmeisterschaft...

Germania-Nachrichten

Germania-Nachrichten... Germanische Nachrichten...

Ein Werbeveranstalter

Ein Werbeveranstalter... Ein Werbeveranstalter...

Großer Motorradpreis von Holland Geig führt Reford in der 250 ccm-Klasse / Gutfreie-England gewann bei den Großen

Der 12. Große Motorradpreis von Holland... Großer Motorradpreis von Holland...

Geig führt Reford in der 250 ccm-Klasse... Gutfreie-England gewann bei den Großen...

Soale-Schwimmer schlagen Thüringen

In Apolda kam am Sonntag der Schwimmkampf... Soale-Schwimmer schlagen Thüringen...





# „Das Krokodil habe ich selbst mit rausgeholt...“

Zausend Brauntoblerarbeiter besuchten das hallische Geiseltalmuseum



Zwei von den Geiseltalarbeitern, die an der Bergung der wertvollen Funde aus der Braunkohle besonderen Anteil hatten, betrachten interessiert die Schaustücke des Geiseltal-Museums. (Bild: Billhardt.)

Die Männer, die in den Geiseltalgruben die braune Erde ausbuben mit Baden, Schaufeln und riesigen Baggern, machten sich nicht viel Gedanken, wenn ihnen schlammige Kohlebrocken vor die Füße rollten, wenn sie Nägel, Baumstümpfe oder gar tierähnliche Dinge zwischen der Kohle fanden. Bis eines Tages aus Halle Gelehrte kamen, die in langer, mühevoller Arbeit darzulegen, alle diese Dinge zu suchen, sorgfältig auf Bergen und nach Halle zu schaffen. Besonders auf Grube „Elisabeth“ und „Geißel“ fanden diese Männer, Professore und Studenten, die seltsamen Dinge und vor allem in so reichen Mengen, wie es niemand vorher geglaubt hatte.

weiß noch ganz genau, wie sie das aus der Kohle rausgeholt haben. ... Am Abend trafen sich die verschiedenen Gruppen im „Reichshof“. Der Saal war festlich geschmückt, und die Tische waren reich gedeckt. Dir. Fritsche als Vorsitzender hielt eine herrliche Begrüßungsansprache an seine Zuhörer. Zur Wohlfühlung Unterhaltung trugen die Kreisdeputierten, die Männerdeputierten der Grube „Elisabeth“ mit einer Reihe schöner Veder, besonders Beramantelieder, Karl Sanftleben vom Stadttheater Halle mit Solosätzen und der Direktor Krien aus Leipzig bei.

Sehr bald erfuhren die Arbeiter in den Reihenrunden auch, daß das, was die Gelehrten da inmitten der braunen Erde trieben,

Am 18., 19., 25. und 26. Juli mit dem **Einpfeffig-Sonderzug nach Berlin** zur Ausstellung „Deutschland“ Bestellungen bei den Ortsgruppen d. NSDAP.

sehr wichtig und bedeutungsvoll war. Manch einer von ihnen hat fest mit ausgesagt, wenn es galt, aus der Kohle wertvolle Funde zu bergen, noch ehe der Bagger kam und alles mit seinen eifernden Säugern wegtraf. Mancher hat geschauelt und geschaut, ohne doch genau zu wissen, worum es eigentlich geht.

Die Gelehrten sind inzwischen aus den Gruben wieder verchieden. Was sie erachtet und was sie mit vieler Arbeiter Hilfe von dem Bagger aus den Kohlenfeldern geborgen haben, ist in Halle in einem Museum untergebracht worden. Man hört und liest viel davon, und Gelehrte aus der ganzen Welt kommen, um diese Geiseltalfunde zu sehen und zu bewundern. Die Arbeiter aber, die im Geiseltal jeden Tag in der Braunkohle stehen, die alle wissen, daß mit dem Namen ihrer Grube, ihrer Arbeitsstätte für die Wissenschaftler etwas ganz besonderes verbunden ist, die sollten diese Museen auch einmal selbst kennenlernen.

So fuhren am Sonnabend die Betriebsgemeinschaften der Gruben „Elisabeth“ und „Geißel“, rund tausend Männer und Frauen, im Sonderzug nach Halle in großen Trupps durcheinander bis die Stadt und besuchten das Museum im nationalsozialistischen Erziehung und vor allem das Museum der Geiseltalfunde. Während die Herren im Reichshof in Quartieren die lebendigen Tiere bewunderten, fanden im Geiseltalmuseum die Männer, die Kohlenarbeiter aus dem Geiseltal, deuteten auf ein Millionen Jahre altes Krokodil und sagten dazu: „Ich

starke Gefährdung für die Wohnung besteht. Da ist die Kerze, die aus dem Leuchter fällt oder das darumaufgewickelte Papier in Brand gerät. Da ist der Nachschub ohne Schuß auf dem Schlauch, in den er sich langsam einbreitet. Das ist eine Petroleumlampe aus dem Ständer, oder der Haken der Dampflampe löst sich aus der Zimmerdecke, oder die elektrische Lampe wird am Kabel durch das Zimmer gezerrt. Oder die Petroleumwandlampe im Dampflur wird an einem zu

schwachen Nagel aufhängen. Lampenauflieger, Schief aufgesetzt, entzünden den Lampenschirm. Warum das alles — warum? Vermeidet solche Gefahren, treibt Schönerverteilung!

**Voltpakete nach Chile.**  
Von jetzt an bedarf es der Befügung von Leistungszeugnissen für deutsche Voltpakete nach Chile nicht mehr.

## Einigen Künstler vor dem Mikrophon

Gau-Zwischenerteilung für den Volkssender wurde in Halle durchgeführt

Die vielen Tausende von Volksgenossen, die sich gemeldet haben, um am Volkssender 1936 ihr rednerisches, musikalisches oder gesangliches Talent zu zeigen, müssen einen weiten Weg machen, ehe sie ihnen, oder vielmehr den besten unter ihnen, das Tor zum Volkssender öffnen. In vielen Veranstaltungen sind während der letzten Wochen die Ausschreibungen innerhald der Kreise des Gau's Halle-Merzburger durchgeführt worden, und nun treten die Besten der Kreise wieder an, und zunächst in den Gau-Zwischenerteilungen noch einmal „geprüft“ zu werden. Dieses Ziel scheint sehr enge Maßstäbe zu haben, so daß es nur einer kleinen Anzahl der Bewerber glückt, die Berechtigung zur weiteren Teilnahme an den Endauswählungen zu erlangen.

vertreten war, traten als Harmonika-Virtuosen auf, ein Soloflötler lang mit schöner, voller Stimme die Arie „Auf in den Kampf, Torero!“, während eine Dürrenberglerin das alte Lied aus dem „Boccaccio“ hören ließ „Hab ich nur deine Liebe...“

Eine der Zwischenerteilungen des Gau's Halle-Merzburger fand am Sonnabend in der „Saalhofkantine“ in Saalfeld statt. Das Bild war wieder das gleiche wie umsonst bei der Kreisauswahlung; der große Saal war bis auf das letzte Plätzchen von einer erwartungsstarken Besucherzahl gefüllt, die mit Interesse und Spannung die Darbietungen auf der Bühne verfolgte, und die Vorkünftler um die aufmerksamen Rundfunkhörer entfalteten vor dem Mikrophon ihre vielseitigen Kräfte, so daß die Veranstaltung über ihren eigentlichen Zweck hinaus ein genussreicher Abend mit bunter Unterhaltung wurde. Die Leistungen, die diesmal gezeigt wurden, waren natürlich schon wesentlich besser als bei dem Kreisentscheid, weil ja nur die Auslese aus verschiedenen Kreisen vor dem Mikrophon trat. Eine besondere Freude erliefen die Volkssender-Anwärtler darüber, daß ein Teil der Veranstaltung auf den Reichssender übertragen wurde.

Mit dem Accordion, das als Instrument der Volksmusik sich besonderer Beliebtheit erfreut, zeigte ein hallischer Streifen-Sänger seine Kunst, dann folgten der große Musikzug der künftigen Halle der Stadt Halle mit einem adigen Marsch, die Gesangsgruppe der gleichen Werke mit einem alten Schubertlied, ein Soloflötler mit einem Solopfeifen, ein anderer Soloflötler mit einem Accordion-Vortrag. Nachdem wieder einmal die Dürrenberger, diesmal gleich mit einem ganzen Orchester von Hornharmonika-Spielern, aufgetreten waren, erklimmten die „Sech's Polakisten“, die schönen Zehnbläser der Bonner-Abwehr-Abteilung 14, Halle, die schon beim Kreisentscheid für ihre prächtigen Leistungen mit Beifall überschüttet worden waren; auch diesmal ernteten sie mit einem Volkeslied und einem Schlagerlied Sonderbeifall.

In ununterbrochener Folge wickelte sich das umfangreiche Programm ab, kaum, daß zwischen den einzelnen Vorträgen eine Klempnerpause für die Zuhörer lag. Da sang ein Arbeitskamerad von der Reichsbahn aus Weichenfeld mit kultivierter Stimme ein Lied, von der Merzburger Königsmühle trat eine lustige Matrosenkapelle mit Spiel, Gesang und Humor auf, ihr folgte eine Refor-

### Verkehrsmerkt für Radfahrer

Der Deutsche Radfahrer-Verband hat ein Verkehrsmerkt für Radfahrer herausgebracht, weil ein großer Teil der Radfahrer gar nicht die Verkehrsverordnungen kennt. Mit Unterleitung der Reichsgruppe Industrie und größeren Vereinen zur Weiterleitung an ihre radfahrenden Volksgenossen überhand. Das große Interesse für das verkehrsbezogene wirksame Merkblatt besteht, geht daraus hervor, daß bereits in wenigen Wochen über 600.000 Merkblätter angefordert wurden. Es ist weiterhin beabsichtigt, in den Deutschen Jugendbergs, bei Fahrradunterständen und Aufenthaltsräumen der Großbetriebe diese Verkehrsblätter zum Ausgang zu bringen.

**Schlechtelektate Lichtspender.**  
Die Erfahrung lehrt, daß durch schlechte Befestigung der Beleuchtungskörper eine

Einige der Teilnehmer an der Zwischenerteilung waren alte Bekannte von der Kreisauswahlung her, der größte Teil war jedoch aus verschiedenen anderen Kreisen des Gau's gekommen, bis aus dem fernsten Winkel im Osten des Gaugebietes. Diese Gäste aus dem „fernen Osten“, die Werkkapelle der Saalfelder Werke, eröffneten den Reigen der musikalischen Darbietungen; die große Kapelle in der schmutzigen schwarzen Knappen-Uniform, mit den helligen roten Federbüscheln auf den schwarzgelben Knappen, gaben mit einem schnellig gezielten Marsch den festlichen Auftakt des Abends. Dann folgten, hier durcheinander, Einzelvorträge und gemeinschaftliche Darbietungen von Volksgenossen aller Berufsstände, die zum Teil so ausgezeichnete Leistungen zeigten, daß man wünschen kann, daß sich ihnen das Tor zum Volkssender öffnen möge.

### Motorradreifen nur im Spezialgeschäft

Halle (Saale), Merzburger Straße 106, Tel. 2812.

lingskapelle aus Weichenfeld, das ebenfalls frisch an der Auswählung beteiligt ist. Ein fröhliches Quartett aus einer Saalfelder Saalhofkapelle sang schön klingende Refor, ein Seuna-Abteiler wartete mit einer der schönsten Leistungen des ganzen Abends auf, er zauberte aus seiner kleinen Mundharmonika ein großes Feinporzell aus Degen und Operetten hervor, — eine wirkliche Meisterleistung auf diesem so unheimlichen Instrument!

Gegen Schluß des Programms kamen die Vorkünftler gleich scharf: das Erste hallische Mandolinen-Orchester spielte hübsche alte Volkslieder, der Chor der Saalfelder Werke bot ein schönes Lied, drei Arbeitskameraden der Darmerwertung, Halle, die noch von der Kreisauswahlung her in angenehmer Erinnerung waren, zeigten ihre Kunst mit Schifferliedern, „Nicht frohe Wesen“ aus den verschiedenen Berufsgruppen, banerlich angezogen, mit „Strahlenernen“ und aufgetrennten Hemdsärmeln, sangen zur Gänze schön, den Kreisentscheid und lobten sogar dazu; den Schluß des großen Programms brachte, genau so wie den Auftakt, ein frischer Marsch der Werkkapelle der Vindner-A.G., Ammendorf.

## Mehrarbeit in allen Berufszweigen

Bericht des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland / Nur noch zehn Arbeitslose auf tausend Einwohner / Das Baugewerbe schafft Arbeit

Am Monat Juni ist die Arbeitslosenquote im Bereich des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland um 15.439 auf 59.684 zurückgegangen. Es wurden somit im Juni 1936 41.260 Arbeitslose weniger als zur gleichen Zeit des Vorjahres gezählt. Auf 1000 Einwohner entfielen Ende Juni 1936 nur noch 9,9 Arbeitslose. In dem letzten Stand von 59.684 Arbeitslosen kommt der wirtschaftliche Aufschwung des Reichs insofern nicht voll zum Ausdruck, als dabei die nicht werksmäßige Zahl der aus anderen Landesarbeitsamtsbezirken im Umschlagweg herbeigeführten Gast- und Hilfskräfte nicht berücksichtigt ist.

757 arbeitslose Bauarbeiter aufgenommen hat.

Auf die Entwicklung der Bauwirtschaft ist auch die Abnahme der Arbeitslosigkeit in der Gruppe Seiden und Erden um 428 hauptsächlich zurückzuführen. Hier sind namentlich die Zigaretten aus beste beschäftigt. Beachtlich ist die Abnahme der Arbeitslosen jedoch in der Textilindustrie. Die Zahl der in dieser Industrie in Arbeit genommenen Volksgenossen beträgt 937. Mit einem Rückgang um 650 Arbeitslose reißt sich also das Baugewerbe Landwirtschaft an. Hier war der Bedarf an Jugendlichen, gesuchten und ungeschulten Kräften beiderlei Geschlechts zur Einbringung der reichlichen Heuernte insofern infolge der günstigen Witterungsverhältnisse stark und konnte an einem größeren Teil nicht deckt werden.

Die Entlastung erstreckt sich auf alle Berufsgruppen. Nur die Gruppe Theater und Musik weist eine geringfügige Zunahme auf. Am stärksten war der Rückgang in den Ingenieurien mit 5209, an zweiter Stelle liegt, wie im Vormonat, das Metallgewerbe mit einem Rückgang von 1689 Arbeitslosen. An dem Erfolg ist hier wesentlich das vom Baunarkt her belebte Handwerk beteiligt. Aufnahmefähig für Facharbeiter aber waren auch alle funktionsfähigen Zweige der Metallwirtschaft. Es folgt dann die Gruppe Verkehr mit einem Rückgang von 1039 und das Holzgewerbe mit einem solchen von 957 Arbeitslosen. Bei beiden Gruppen wirkten die starken Antriebskräfte sich aus, die vom Baugewerbe ausgehen, das selbst

Zwischen den Vorträgen der Volkssender-Anwärtler hörte man die Reportagen von drei Kameraden um den Zeit der besten Rednerkunst. Die Reportagen waren am Mittag auf Platten aufgenommen worden, waren mit dem Mikrophon auf die Höhe der Bergwerke geblieben, um von dort aus eine Schilderung der Landschaft zu geben. Die Sprachen von dem silber glänzenden Band der Saale, von den „stinken Hunderooten, die darüber hin fliegen“, von dem „unerschöpflichen Bild des Giebelschnecken“ und von den „majestätisch daherschwebenden Schwämmen“ drei Minuten lang eine solche reime Landschaftsbildung eine hübsch lange Zeit; für was es auch nicht zu verurteilen, daß die Reportagen noch guten und flotten Ansätzen zum Schluß verflochten.

Die Anlage des Abends lag bei Maxim Billke in besten Händen. Er verband nicht nur die einzelnen Darbietungen miteinander, sondern freute auch noch vor die Bühne und lustige Bemerkungen ein und trug damit zum guten Gelingen der von der NSDAP „Kraft durch Freude“ durchgeführten Veranstaltung bei, die von Anfang bis Ende mit freudigem und auch verdientem Beifall aufgenommen wurde.

### Wasserstände von heute

Station	W. F.	Elbe	W. F.
Großhitz	183, +1,87	7	133, +0,56
Troitz	183, +1,71	2	133, +1,92
Berzberg	183, +1,82	15	132, +2,54
Calbe O.-P.	183, +1,52	12	128, -2,78
Calbe U.-P.	183, +2,40	15	131, -1,92
Calbe	183, +2,40	15	131, -1,92
Harz	183, +2,40	15	131, -1,92
Brandenburg O.	183, +1,95	9	128, -2,45
Brandenburg U.	183, +0,36	3	128, -2,45
Bohlen	183, +0,36	3	128, -2,45
Roßlau	183, +0,84	3	128, -2,45
Wittenberg	183, +0,84	3	128, -2,45
Wittenberg	183, +0,84	3	128, -2,45
Wittenberg	183, +0,84	3	128, -2,45

aus dem Baugewerbe ausgehen, das selbst

### Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabewort Magdeburg  
Die Nacht: Wägen, teilweise auch etwas lebhaftere, um die Witterung schwankende Winde, wechselnde Bewölkung, einzelne Regenschauer, wenig veränderliche Temperaturen.  
Mittags: Fortdauer des unbedingten und sehr milden warmen Wetterverhältnisses.

Das hallische Gaswerk liefert:

Warmes Wasser, Schwefel und Methangas

Nebenprodukte, die tonnenweise bei der Gaszerzeugung abfallen / Die „Gastantstelle“ steht in kurzer Zeit

Auf dem großen Hof des hallischen Gaswerkes leert die riesige Menge von 2000 Tonnen...

einheiten. Es wird jetzt, nach dem Reinigungsprozess als fast reines Methangas, in einer täglichen Menge von 1000 Kubikmetern...

allen auf die vermehrte Benutzung des Gases zu rechnen und es zurückerhalten ist. Deshalb erreicht auch der Gasverbrauch in der Mittagsstunde...

Jeden Tag 1000 Zentner Rots

Das der Menge nach wichtigste Nebenprodukt des Gaswerkes ist der Rots, von dem jeden Tag mehr als 1000 Zentner amontgelaufen abfallen.

45000 ehm Gas

Überall an den vielen Nebenprodukten, deren Verwendung man in Gaswerken schon lang, versucht hat, fällt in der Hauptphase das Gas herab.

Leer und Salmialgeiß

Wenig zu Beginn der Gaszerzeugung wird dem noch ungeschwefelten Wasser der Leer entzogen, der ebenfalls als Nebenprodukt Bedeutung hat.

Halle geht in die Breite

Wenn eine Stadt die Figur verliert / Eine kleine Blauderel

Man kann durch die Straßen einer Stadt laufen und sich so ein Bild von ihr machen, man kann der höchsten Turm erklimmen...

Im letzten Jahrbuch hat sich nun ein einschneidender Wandel vollzogen, der zunächst die Figur der Stadt betrifft und der alles andere als ein Zeichen der Zeit beeinflusst wird.

Wasser für das Stadtbad

Gegar wärmees Wasser gehört zu den Nebenprodukten des Gaswerkes. Es handelt sich um das kalte Wasser, das im Grad gemindert und dann in einer besonders isolierten Leitung nach dem Stadtbad gepumpt wird.

Die erste Figur, die wir uns von unserer guten alten Stadt denken können, war — wie wir in Kinderjahren selber fühlten — rund und dick.

Was man in uralten Zeiten Halle nennen konnte, war ein Kreis aus dem heutigen Reichsberg. Er reichte bis zum heutigen Dom und Alter-Markt-Bezirk.

Auto ins Schleudern geraten

Motorradfahrer fuhr auf den Wagen auf. Das Unfallkommando Halle wurde am Sonntag nach Mord durch, wo zwischen 18 und 19 Uhr auf der gerade plötzlich einleitenden Regen stalt gewordenen Straße ein Personentransporter ins Schleudern gekommen war.

Schwefel

Der Schwefel gehört, so ungläublich es dem Laien klingen mag, ebenfalls zu den Nebenprodukten des Gases im hallischen Gaswerk. Im letzten Schritt der Gasreinigung wird das Gas durch einen Zentrifugalfilter geleitet, in dem 240 Tonnen eines Erzabfalls liegen, der bei der Aluminiumgewinnung abfällt.

Die erste Figur, die wir uns von unserer guten alten Stadt denken können, war — wie wir in Kinderjahren selber fühlten — rund und dick.

Was man in uralten Zeiten Halle nennen konnte, war ein Kreis aus dem heutigen Reichsberg. Er reichte bis zum heutigen Dom und Alter-Markt-Bezirk.

100 Jahre Gögnerische Mission

Große Feier vom 12. bis 15. September in Halle. Der sächsische Provinzialparlamentarier für die Gögnerische Mission veranlasst anlässlich des hundertjährigen Bestehens ihres Werkes ein besonders groß angelegtes Provinzialmissionifest.

Reibstoff für Kraftfahrzeuge

Bevor das Gas das Werk verläßt, wird ihm in einer neu eingerichteten Anlage ein wenig Benzol und Benzolgemisch entzogen. Das hallische Gaswerk gewinnt auf diese Weise die beachtliche Tagesmenge von 700 Metern, die in einem unterirdischen Tank von 10000 Liter Fassungsvermögen gelagert wird.

Vorderkäufer als Glückspilz.

In einer sibirischen Stammschilde in einer hallischen Gastwirtschaft teilten sich am Sonnabend vier Herren mit einem Vorderkäufer in ein Glas der Arbeitsbeschaffungs-Vorteile. Ein Würstchenbratger sah dabei ein Preislos, während ein ohrschmerzender Glückspilz, der in den Vorderkäufer griff, einen Vordriegl in einem Gewinn von 50 Mark sog.

„Ich bin Kriminalbeamter“

Ein junger Mann belästigt Mädchen auf der Straße.

In einem der letzten Abende wurde am Reichsplatz ein junges Mädchen von einem jungen Mann angeprochen, der sie ein Stück Wegs begleiten wollte. Gemeinsam gingen beide die Merseburger Straße entlang bis zur Köpenicker.

Zachärentliche Angaben über den fassenden Kriminalbeamten, der etwa 22 Jahre alt ist, sind an das Polizeipräsidium, V. Kommissariat zu richten.

Wer vermisst sein Fahrrad?

Der Polizeipräsident teilt mit:

Seit dem 8. Juli ist bei der Kriminalpolizei ein gut erhaltenes Herrenfahrrad, Marke „Deel“, Nr. 1900575, mit Gepäckträger fahrfertig, dessen Eigentümer bisher nicht ermittelt werden konnte.

Ein Unterleibschmerz

Im Sonnabend gegen 7.50 Uhr trafen eine 20-jährige Frau am Reichsplatz an der linken Seite des Unterleibes einen heftigen Schmerz.

Ein fünfjähriges Kind getötet

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Sonntagabend auf der Straße Deffau nach Leipzig. Ein mit erheblicher Geschwindigkeit aus Halle kommender Personentransporter, dessen Fahrer die Sicht verlor, weil ein aus entgegenkommender Wagen nicht abgeblendete Leuchtmittel auf ihn einwirkte, kollidierte mit dem fünfjährigen Kind.

100 Jahre Gögnerische Mission

Große Feier vom 12. bis 15. September in Halle. Der sächsische Provinzialparlamentarier für die Gögnerische Mission veranlasst anlässlich des hundertjährigen Bestehens ihres Werkes ein besonders groß angelegtes Provinzialmissionifest.

Auto ins Schleudern geraten

Motorradfahrer fuhr auf den Wagen auf. Das Unfallkommando Halle wurde am Sonntag nach Mord durch, wo zwischen 18 und 19 Uhr auf der gerade plötzlich einleitenden Regen stalt gewordenen Straße ein Personentransporter ins Schleudern gekommen war.

Vorderkäufer als Glückspilz.

In einer sibirischen Stammschilde in einer hallischen Gastwirtschaft teilten sich am Sonnabend vier Herren mit einem Vorderkäufer in ein Glas der Arbeitsbeschaffungs-Vorteile. Ein Würstchenbratger sah dabei ein Preislos, während ein ohrschmerzender Glückspilz, der in den Vorderkäufer griff, einen Vordriegl in einem Gewinn von 50 Mark sog.

100 Jahre Gögnerische Mission

Große Feier vom 12. bis 15. September in Halle. Der sächsische Provinzialparlamentarier für die Gögnerische Mission veranlasst anlässlich des hundertjährigen Bestehens ihres Werkes ein besonders groß angelegtes Provinzialmissionifest.

Auto ins Schleudern geraten

Motorradfahrer fuhr auf den Wagen auf. Das Unfallkommando Halle wurde am Sonntag nach Mord durch, wo zwischen 18 und 19 Uhr auf der gerade plötzlich einleitenden Regen stalt gewordenen Straße ein Personentransporter ins Schleudern gekommen war.

Vorderkäufer als Glückspilz.

In einer sibirischen Stammschilde in einer hallischen Gastwirtschaft teilten sich am Sonnabend vier Herren mit einem Vorderkäufer in ein Glas der Arbeitsbeschaffungs-Vorteile. Ein Würstchenbratger sah dabei ein Preislos, während ein ohrschmerzender Glückspilz, der in den Vorderkäufer griff, einen Vordriegl in einem Gewinn von 50 Mark sog.

100 Jahre Gögnerische Mission

Große Feier vom 12. bis 15. September in Halle. Der sächsische Provinzialparlamentarier für die Gögnerische Mission veranlasst anlässlich des hundertjährigen Bestehens ihres Werkes ein besonders groß angelegtes Provinzialmissionifest.

Auto ins Schleudern geraten

Motorradfahrer fuhr auf den Wagen auf. Das Unfallkommando Halle wurde am Sonntag nach Mord durch, wo zwischen 18 und 19 Uhr auf der gerade plötzlich einleitenden Regen stalt gewordenen Straße ein Personentransporter ins Schleudern gekommen war.

Vorderkäufer als Glückspilz.

In einer sibirischen Stammschilde in einer hallischen Gastwirtschaft teilten sich am Sonnabend vier Herren mit einem Vorderkäufer in ein Glas der Arbeitsbeschaffungs-Vorteile. Ein Würstchenbratger sah dabei ein PreisLos, während ein ohrschmerzender Glückspilz, der in den Vorderkäufer griff, einen Vordriegl in einem Gewinn von 50 Mark sog.



einmal mit der Wimper. Sie kennen keine Erschütterung.  
 Sie müssen überzeugt davon sein, daß es die Seelenstränge ist, die die Schicht an den Dardanellen gemann.  
 Dies ist ein Wort Mustafa Kemal Paschas. Auf Gallipoli nichts Neues!

**Acht Monate in Stellung . . .**  
 Ein Maschinengewehr liegt im Sand. Es liegt zwischen zwei Menschen, aber wer diese Menschen sieht, der muß sagen, daß es zwei Weisener sind.  
 Wenn sie sich ein wenig auf den Ellbogen legen, so sieht es so aus, als ob furchbar der Tod von Gallipoli selbst das Dampf aus den Linsen redet.  
 Sie sprechen auch miteinander, aber jemand anders als der Kamerad würde es wohl nicht verstehen. Sie haben längst verlernt, wie man richtig spricht. Sie wissen es nicht anders, als daß man gerade die Lippen bewegt, weil draußen ein Meter nur entfernt, der Feind sieht, und dessen Maschinengewehr keine Welle von berilligen Kugeln freisetzt mit besserer Munition. Sie sprechen miteinander, ein kummiges Hin und Her der Augen, ein lautloses Bewegen der Lippen.

**Acht Monate . . . acht Monate in Stellung!**  
 Der andere nicht. „Acht Erlos, kein Urlaub, nichts.“  
 Zwei Männer halten Zwiegespräche, und es ist das Denken und Fühlen aller Dardanellenkämpfer, das zwischen ihnen schwimmt. Zwei Männer sprechen für alle.  
**Acht Monate . . .** aber wir haben gehalten. Wir halten auch noch weiter aus. Vielleicht sterben wir, aber dann kommen andere, Acht Monate . . .  
 Von den Pionieren, die erst seit vier Monaten hier sind, sind schon alle tot. Und wir leben noch . . .

**Acht Monate . . . acht Monate . . .**  
 Und kein Brief von zu Hause, kein Wissen von dem, was in Deutschland geschieht, nichts! Keine Kletter, kein Essen, keine Wachposten. Nicht, was warm, als eben die Wärme und das Wort des Kameraden. Nichts, was sie trägt und trägt, was ihnen Kraft gibt als nur der Gedanke: es muß sein. Wir stehen für Deutschland.  
 Acht Monate liegen sie, und sie werden noch acht Jahre liegen, wenn es sein soll, und wenn das Herz noch matt in ihnen geht.  
 Sie werden warten und schliefen, sie werden kämpfen und tödnen. Sie werden nachts, wenn keine Patrone mehr da ist, die Messer aus den Seitentaschen ziehen, sie werden am Tage das Stahlgewitter über sich hereinbrechen lassen.  
**Acht Monate.**  
 Und das Herz hat nur einen Wunsch und der Kopf nur einen Gedanken:  
 Herr, laß uns nicht schwach werden!  
 Acht Monate lang hat es bei ihnen gebrannt, das Bewußtsein, das ihnen aus dem fernen Tag in einer fernen Welt in die Seele gelegt wurde:  
 Denkt daran, daß ihr Beispiel seid. Berechtigt nicht, daß ein einziger Deutscher, der nicht bis zuletzt ausfällt, die Moral eines ganzen

Armeekorps untergräbt. Denkt daran, daß jeder von euch für Tausende steht . . . Wer so schwach ist oder sich die Aufgabe nicht gewaschen fühlt . . .  
 Acht Monate haben sie gehalten. Es geht das Wort, sagt der eine der beiden Soldaten ohne Laut zum andern, es geht das Wort, daß Serbien niedergerungen ist und wir bald Hilfe hier haben. Munition und Geschütze. Es geht das Wort, daß nun der Weg

Der Feind räumt Gallipoli; der Feind ist am der Front. Richtiges heißt das Ringen um die Dardanellen ab. Er heugt sich vor der pollogenen Niederlage und — denkt an einen kommenden Sieg. Er wird wiederkommen. Dann aber von Süden her durch Arabien. Er wird sie noch aufbrechen, diese furchtlichen, eifern wirkenden Hände um den Hals Australas! Er muß sie aufsprengen!



# Lebt Gastfreundschaft

Ein Aufruf des Reichspropagandaministers

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda erläßt folgenden Aufruf:  
 Nach dem Willen des Führers hat Deutschland für die Olympischen Spiele 1936 Vorbereitungen wie kaum ein anderes Land zuvor getroffen. Die Hunderttausende ausländischer Gäste sollen würdig empfangen werden und ein besonders glänzendes Beispiel deutscher Gastfreundschaft erleben. Ich bin gewiß, daß jeder Deutsche seine Ehre darin setzen wird, den ausländischen Besuchern, die alle unter dem Schutz des Deutschen Reiches stehen, zuvorkommend gegenüberzutreten und, wenn sie einer Hilfe bedürfen, ihnen mit Rat und Tat Beistand zu leisten.



nach Deutschland frei ist und unser Leiden und unser Kampf nicht umsonst waren . . .  
 Mein, antwortet der andere, dann war nichts umsonst. Dann haben wir uns erfüllt und das, was wir versprochen haben. Und dann . . .  
 Argendwo sagt es laut eine Stimme, und vielleicht ist keiner dieser beiden deutschen Soldaten am letzten Ende Europas gewesen.  
 „Und dann gibt es Schlaf, guten und sicheren und friedvollen Schlaf . . .“  
 Es fällt die Nacht über sie herab, es padt sie der Dezemberwind.  
 Nahe sind sie beieinander und mit den Heibern schüßen sie ihre Waffe, wie sie es getan haben seit acht Monaten.

Der Feind räumt Gallipoli  
 Der Wind wird zum Sturm, aber plötzlich ist es ein Brausen und Branden von Stimmen geworden, und die kommen aus den Nachbarstellungen.  
 „Alach büjüt . . . Alach büjüt . . .“  
 Es ist die Nacht vom 19. Dezember 1915.

Die Nacht wird still, und nur irgendwo unter der Laterne mag ein lechter verwehter Hauch zum Himmel schweben:  
 „Schlaf . . . guter . . . friedvoller Schlaf!“  
 Ende.

## Schorle-Morle

Wir wissen, wer die Rühmaltschank Und wer den Seismograph erlände; Auch der Papa der Quillottein Zieht unter 9 im fünften Band. Doch leidet uns jeder jede Kunde Von einem genialen Mann, Der uns in körperlicher Stunde Die Schorle-Morle einst erlann.  
 Er nahm die Morle und die Schorle, Nahm Zucker und Zitronensaft Und mischte so die Schorle-Morle In unerreichter Meisterhaft. Es ist die fähliche Erfahrung, Die planvoll er der Welt geschenkt, Doch leider ist die rechte Mischung Viel schwerer, als die Menschheit denkt.  
 Nimmt man z. B. zu viel Schorle, So wird uns wärmer, als zuvor; Jedoch ein Uebermaß an Morle Treibt immer neuen Zuckr empor. So bleibt das Mittel wohl zeitlessly Den meisten Sterblichen geheim; — Der Dichter aber sucht vergebens Auf Schorle-Morle einen Reim.  
 Wohl steht ein Mann mit Namen Jorle Im neuen Fernvertrich der Stadt . . . Ob wohl sein Ahn die Schorle-Morle Vor Jahr und Tag erlunden hat? Ich fühle meine Kraft ermaten. Das ist der Preis, der jedem winkt, Wenn er bei dreißig Grad im Schatten Zu heftig Schorle-Morle trinkt.  
 Puck.

## Männer, Frauen und Schulfrauen

in der Luftschutzarbeit in Dölan.  
 Nach Beendigung der theoretischen Schulung der Zivilbevölkerung der Gemeinden Dölan und Wieslau führte die Ortsgruppe des R.A.P. in der Ortsgruppe Halle des R.A.P. für die ersten praktischen Luftschutzübungen durch. An diesen Übungen nahmen etwa 500 Männer und Frauen teil. Außerdem dank der verständnisvollen Schulleitungen 80 Schulfrauen der oberen Klassen der Schulen Dölan und Wieslau, die im Rahmen des Lehrplans durch den R.A.P. vorbereitet waren.  
 Zu den Übungen war ein Ausbildungsgruppe der Ortsgruppe Halle des R.A.P. mit etwa 80 Gasmasken und einem Feuerlöschgerät erschienen. Die G.A.S.-Maschinen und die Schulfrauen wurden mit dem Gebrauch der Gasmaske vertraut gemacht. Darauf schloß sich die Erprobung der Gasmasken in einem vergastem Schutraum, der etwa 2 Meter unter der Erde liegt. Im Anschluß hieran führte der Ausbildungsgruppe praktische Vorübungen von der Schutttasche zum Gebrauch der Gasmaske vertraut gemacht. Darauf schloß sich die Erprobung der Gasmasken in einem vergastem Schutraum, der etwa 2 Meter unter der Erde liegt. Im Anschluß hieran führte der Ausbildungsgruppe praktische Vorübungen von der Schutttasche zum Gebrauch der Gasmaske vertraut gemacht. Darauf schloß sich die Erprobung der Gasmasken in einem vergastem Schutraum, der etwa 2 Meter unter der Erde liegt. Im Anschluß hieran führte der Ausbildungsgruppe praktische Vorübungen von der Schutttasche zum Gebrauch der Gasmaske vertraut gemacht.

**RIEBECKPLATZ**  
 Ab morgen Dienstag  
**Gr. Ulrichstr. 51**  
**14 428**  
**Besucher**  
 sehen in dem ersten 4 Tagen den sensationellsten  
**Boxkampf**  
 des Jahrhunderts!  
**Schmeling**  
 gegen den braunen Bomber  
**Louis**  
 im Yankee-Stadion New-York!  
 Der einzige Original-Größling über das mörderische Kampf Ober alle 12 Runden bis zum K.O.  
 Für Jugendliche zugelassen!  
 Rechtzeitige Plätze sichern!

**SCHAUBURG**  
 Ab morgen Dienstag  
**Carola Höhn**  
**Hans Stüwe**  
**Walter Steinbeck**  
**Käthe Haak**  
 in dem wundervollen Ulla-Größling

**Verbilligte Hapag-Sonderzüge**  
 mit 50 und 60% Fahrpreisermäßigung  
**zur Olympia**  
 nach Berlin.  
 Das Hapag-Reisebüro in Halle (Saale) im Roten Turm führt in der Zeit vom 1. bis 16. August während der XI. Olympiade in Berlin 7 billige Sonderzüge nach Berlin durch:  
 Sonderzug 1 Hinfahrt 1. August mittags Eröffnungsfahrer, Leichtathletik (zweitägig) Rückfahrt 2. August abends  
 Sonderzug 2 Hinfahrt 9. August morgens Entschleunigungsfahrer, Leichtathletik (eintägig) Rückfahrt 9. August abends  
 Sonderzug 3 Hinfahrt 10. August morgens Leichtathletik (eintägig) Rückfahrt 10. August abends  
 Sonderzug 4 Hinfahrt 11. August morgens Leichtathletik, Fußball Entscheidung (eintägig) Rückfahrt 11. August abends  
 Sonderzug 5 Hinfahrt 13. August morgens Leichtathletik, Fußball Aussch. (eintägig) Rückfahrt 13. August abends  
 Sonderzug 6 Hinfahrt 15. August mittags Leichtathletik, Fußball Entscheidung (zweitägig) Rückfahrt 16. August abends  
 Sonderzug 7 Hinfahrt 16. August morgens Reiten, Schießerei (eintägig) Rückfahrt 16. August abends  
 Die ermäßigten Fahrpreise betragen hin und zurück bei den einseitigen Sonderzügen ab Halle 2. Kl. 7,80 RM, 3. Kl. 5,40 RM, ab Bitterfeld 2. Kl. 6,40 RM, 3. Kl. 4,50 RM, bei den zweiseitigen Sonderzügen ab Halle 2. Kl. 9,70 RM, 3. Kl. 6,80 RM, ab Bitterfeld 2. Kl. 8, — RM, 3. Kl. 5,60 RM.  
 Für die zweiseitigen Sonderzüge gelangen außerdem Quartierkarten in Berlin zum Preise von 5,50 RM pro Person und Nacht zur Ausgabe. — Karten für verbill. Stadtrundfahrten! Meldesie sich sofort an, es ist mit einer starken Besetzung der Sonderzüge zu rechnen.  
 Die Ausgabe der Sonderzugsfahrkarten erfolgt Ende Juli 1936. Bei Quartierbestellungen ist genau anzugeben, ob Herr oder Dame oder Ehepaar.  
 Verlangesie die Anmeldeformulare  
**Hapag-Reisebüro Roter Turm, Halle (Saale), Marktplatz**  
**Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Kleinschmieden Nr. 6**

**Rundfunk am Dienstag**  
**Leipzig**  
 Wellenlänge 332  
 5.50: Wetter und Nachrichten für den Bauer.  
 6.00: Morgenrout, Reichswetterbericht.  
 6.10: Junggymnastik.  
 6.30: Aus Köln: Frühkonzert. Das westdeutsche Kammerorchester.  
 6.45: Nachrichten von Radio-Lipsitz.  
 8.00: Junggymnastik.  
 8.20: Für die Hausfrau: Erfrischend nachtschlaf — billige! Gertrud Anders.  
 8.30: Aus Königsberg: Unterhaltungskonzert der Kapelle Erich Wärschel.  
 9.30: Letzte vor . . . fahren.  
 9.35: Spielstunde für die Kleinen und ihre Mütter.  
 10.00: Wetter u. Wasserstand, Tagesprogramm.  
 10.15: Für die Frau: Frauen als Mitarbeiterinnen ihres Mannes; Derobeser Bühnenbrand.  
 10.35: Senepanäle.  
 11.30: Zeit und Wetter.  
 11.45: Für den Bauer.  
 12.00: Wetter u. Wasserstand, Tagesprogramm.  
 12.05: Spielstunde für die Kleinen und ihre Mütter.  
 12.10: Mittagskonzert. Das Rundorchester und Solisten.  
 12.15: Nachrichten 13.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.  
 14.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.  
 14.15: Arielet — von Zwei bis Drei.  
 15.00: Neue geschichtliche Romane. Buchbesprechungen von Dr. Otto Görner.  
 15.20: Senepanäle.  
 16.00: Kurzweil am Radmittags (Schallplatten).  
 17.00: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten.  
 17.10: Mädel bei Sport und Spiel. Gespräch von Ida Schiefer.  
 17.30: Musikalisches Jugendspiel.  
 17.40: Jährlicher Entschleunigung Amerika; Ev. Musikalisches Jugendspiel.  
 18.00: Aus München: Blasmusik. Es spielt das Trompetekorps der Nachrichtenabteilung 7. Wärschel.  
 18.05: „Deber Krug“ Ein plattdeutsches Lustspiel von Hans Baister. (Schallplatte der Reichsdeutschen Bühne, Hamburg).  
 20.00: Nachrichten.  
 20.10: Aus Breslau: Musik aus dem Elben. Es wirfen mit: Annie von Brunschwitz (Evans); Theo Germann (Zaner); Hans Schindler-Walter (Barthson); das große Rundfunkorchester.  
 22.00: Nachrichten und Sportfunk.  
 22.30: Das Emde-Orchester spielt zum Tanz!

**Deutschlandsender**  
 Wellenlänge 1571  
 6.00: Guten Morgen, lieber Herr! Gedenkspiel, Morgenrout, Wetterbericht.  
 6.10: Fröhliche Schallplatten mit Carlheinz Caroll.  
 6.30: Nachrichten 7.00: Nachrichten des Reichsdeutschen Rundfunks.  
 8.00: Senepanäle.  
 9.00: Sperrzeit.  
 10.00: Senepanäle.  
 10.30: Fröhliche Kindergarten.  
 11.00: Senepanäle.  
 11.15: Deutscher Seewetterbericht.  
 11.30: Die Hausfrau als Verbraucherin.  
 11.40: Der Bauer spricht — der Bauer hört. I. Landbauweiser und Landbauweiser als Helfer in der Erzeugungslehre.  
 2. Der häusliche Baumweiser. Anführer Wetterbericht.  
 12.00: Aus Saarbrücken: Musik zum Mittag.  
 12.15: Nachrichten 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seemarle.  
 13.00: Musikalische.  
 13.45: Neue Nachrichten.  
 14.00: Arielet von Zwei bis Drei.  
 15.00: Wetter- und Wetterberichte, Programmhinweise.  
 15.15: Ein Junggymnast spielt seiner Mutter aus dem neuen Selbststudienbuch vor.  
 16.00: Der Bauer spricht — der Bauer hört. I. Landbauweiser und Landbauweiser als Helfer in der Erzeugungslehre.  
 2. Der häusliche Baumweiser. Anführer Wetterbericht.  
 17.00: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten.  
 17.10: Mädel bei Sport und Spiel. Gespräch von Ida Schiefer.  
 17.30: Musikalisches Jugendspiel.  
 17.40: Jährlicher Entschleunigung Amerika; Ev. Musikalisches Jugendspiel.  
 18.00: Aus München: Blasmusik. Es spielt das Trompetekorps der Nachrichtenabteilung 7. Wärschel.  
 18.05: „Deber Krug“ Ein plattdeutsches Lustspiel von Hans Baister. (Schallplatte der Reichsdeutschen Bühne, Hamburg).  
 20.00: Nachrichten.  
 20.10: Aus Breslau: Musik aus dem Elben. Es wirfen mit: Annie von Brunschwitz (Evans); Theo Germann (Zaner); Hans Schindler-Walter (Barthson); das große Rundfunkorchester.  
 22.00: Nachrichten und Sportfunk.  
 22.30: Das Emde-Orchester spielt zum Tanz!

**8ung!**  
 Bredows Autoverkehr, Formstr. 52, Ruf 324 89, fahrt am 14. Juli nach dem Pilsenerberg. Abfahrt 15 Uhr. Preis pro Person RM. 1,50.  
 am 15. 7. nach dem Seilteit, Alexander und Seilteit in Harz. Abfahrt 8 Uhr. Preis pro Person RM. 3,80.  
 am 17. 7. und 21. 7. nach der Talperre in Erbstalpe, bei Waldheim, Abfahrt 7 Uhr. Preis pro Person RM. 4,80. Abfahrtsorte am Seilteitplatz 1. Plätze rechtzeitig bestellen.

**Schloß Vogelöd**  
 Ein Kriminal-Schauspiel von außerordentlicher Spannung nach dem vielgeliebten Roman von Rudolph Stratz.  
 Die starken Konflikte der Handlung beginnend mit der Auseinandersetzung zweier feindlicher Brüder, dem mysteriösen Tod des einen und der Verächtlichung der Tierschaft des anderen, zwischen dem Menschen u. Ereignissen eine junge schmerzfröhliche, leidende, liebende und kämpfend in diesem Wirrsal unheimlicher Geschichte — diese Konflikte und ihre Auswirkungen bestimmen die Empfindungsweise des Zuschauers in einem Maße, daß er sich in eine überwältigende Spannung versetzt fühlt.  
 Vorher das große Programm.  
 Heute letzter Tag: **Kenner, Frauen und Soldaten.**  
 Der große Hans-Albers-Film!

Der Bürgerweiser.



Trohes Volk am Feierabend

Gemeinsamkeit für den Volkseifer.

Die Eisen. Am Sonntag fand hier eine Gausammlung für den Volkseifer zur großen Rundfunkausstellung 1936 statt...

Nach Bad Harzburg eingeladen

Johnsenausstellung für Säuer Schmidt.

Bad Harzburg. Der Säuer Schmidt, der bei dem Unfall am 2. März im Schanzgraben verunglückt wurde und nach heftigen Kämpfen...

Der 100000. Besucher

der Müßeländer Höhlen ein Täna.

Müßeländer Höhlen. Eine große deutsche Meißelgesellschaft besuchte unter den tänahten Aufseher...

Ins Sonnenbad mit Leokrem

so wird man schneller braun!

Jeder Deutsche im Dienst der Idee

Gauleiter Jordan auf dem Kreisappell in der Lutherstadt Wittenberg

Am Sonnabend und Sonntag hielt die Lutherstadt Wittenberg ihren Kreisappell ab. Die ganze Stadt war in ein Meer von Blumen und Fahnen getaucht...

Am den Appell schlossen sich Vorgesandene unterhalb der Stadt an. Die in einem großen Kreisbereich auf dem Marktplatz...

Am Nachmittag fand eine Kreisabteilung der Führer statt. In der Kreisleiter Rede...

Motor-HJ. braust durch den Harz

Von 186 Fahrern erreichten 161 das Ziel

Korpsführer Hühlein Ehrenführer der HJ.

Göslar. Die diesjährige große HJ-Motorfahrt durch den Oberharz, die am Sonntag durchgeföhrt wurde und 186 Fahrer...

vorüberigen Darzofh von einer Mannschaft des Gebietes Muhl-Wiederheim gewonnen...

Der Schlußappell war verbunden mit einer besonderen Ehrung des Führers des NSKK...

Das erste Wert dieser Art in Deutschland. Bitterfeld. Am Sonnabendmittag fand die feierliche Einweihung der Gemeindefahrräder...

Besuche im Sommerlager des BDM

Auf dem Gauleiter suchte die Wädel an.

Friedrichshof (Zsch.). Vor wenigen Tagen wurde, wie wir bereits berichteten, die Reihe der diesjährigen großen Sommerlager des BDM...

Blinde in einem Wasserbecken ertrunken

Von einer Lebensgefahr gelassen.

Barba. Als eine Blinde aus dem Marienpark nachhause, ob das Wasserbecken im Garten...

Kommerzienrat Sachse gestorben

Dessau. Am 16. Lebensjahre verstarb hier Kommerzienrat Georg Sachse...

Zweites Opfer der Familientragödie

Witten (Anhalt). In der Familientragödie...

Schulunterricht auf Eißampfen

Dresden. Zum ersten Mal sind jetzt sechs Eißdampfer mit über 3000 Dresdner Schülern...

„Ich weiß nicht, was es damit meinen. Aber dem Namen nach ist nichts von ihm...“

„Zur Zeit.“ „Sollten Sie“, meinte Madenrodt tonlos...“

werden. Sollte er Müdigkeit haben, was ihn bewachte und bedrückte? Sollte er ihm anvertrauen...



Konferenz-Beginn in London

„Soziale Arbeit und Gemeinschaft.“

In London nahm am gestrigen Sonntag die dritte internationale Konferenz für soziale Arbeit ihren Anfang. Die Mitglieder der deutschen Abordnung verammelten sich unter der Führung von Reichsamtseiter Hilgenfeldt im Carlton-Hotel, auf dem im Rahmen der deutschen Abordnung die Konferenz tagte. Nachdem der stellvertretende Landesgruppenleiter den Deutschen aus der Heimat ein herzliches Willkommen entboten hatte, erklärte der Führer der deutschen Abordnung Hauptamtsleiter Hilgenfeldt, daß es die Aufgabe der deutschen Vertreter sein müsse, in Vorkonferenzen und Sonderberichten der Konferenz ein anschauliches Bild von der sozialen Arbeit im nationalsozialistischen Deutschland zu geben. Der Präsident der Konferenz, habe ihm gegenüber bereits zum Ausdruck gebracht, daß das von dem Generalsekretär der deutschen Abordnung, Reichsamtseiter Althaus, herausgegebene Werk „Soziale Arbeit und Gemeinschaft“ als ein sehr bedeutungsvolles Buch für die Konferenz gewertet werden müsse. In gemeinsamer Arbeit mit den übrigen Abordnungen sollten die Probleme in der sozialen Arbeit herausgestellt werden, wobei aus den auf der Konferenz gemachten Mitteilungen neue Anregungen und Erfahrungen für Deutschland gesammelt werden müßten.

Abschließend sprach Reichsamtseiter Althaus, der im einzelnen die Pläne für die Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen bekanntgab. Nach der Sitzung begaben sich die Mitglieder der deutschen Abordnung geschlossen zum Empfang aller Konferenzteilnehmer durch den Präsidenten der Konferenz, René Com. Am heutigen Montag werden die Hauptarbeiten der Konferenz eröffnet. Unter den ersten Rednern werden Hauptamtsleiter Hilgenfeldt und die Reichsamtseiterführerin Frau Scholz-Klink sprechen.

Rübenstand zufriedenstellend

Aber es fehlt noch Regen.

Auch nach dem neuesten Wochenbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft haben sich die Rüben in den meisten deutschen Anbaugebieten auf ein zufriedenstellendes Maß abgebaut. In Thüringen sind die Rüben fast abgebaut. In den übrigen Anbaugebieten sind die Rüben in den meisten Fällen noch im Stadium der Blüthe. In Thüringen sind die Rüben fast abgebaut. In den übrigen Anbaugebieten sind die Rüben in den meisten Fällen noch im Stadium der Blüthe. In Thüringen sind die Rüben fast abgebaut. In den übrigen Anbaugebieten sind die Rüben in den meisten Fällen noch im Stadium der Blüthe.

Bis Herbst 1937 gesichert

Versorgung mit Brotgetreide

Brotpreis bleibt unverändert / Keine Wintergerste für Brauwerke

Die Saaten stehen in allen Teilen des Reiches wieder normal. Die Wintergerste wird normal bleiben können mit recht günstigen Ertragsverhältnissen rechnen. Nach der ersten Ernteeinschätzung des Statistischen Reichsamtes haben wir, wie Ministerialdirektor Dr. Moritz vor Vertretern der Presse ausführte, mit einer Ernte von 1,8 Mrd. Zt. mehr als die Ernte des vorvergangenen Jahres gebräut hat. Die Ernte wird sich auf 1,8 Mrd. Zt. erhöhen. Die Wintergerste wird normal bleiben können mit recht günstigen Ertragsverhältnissen rechnen. Nach der ersten Ernteeinschätzung des Statistischen Reichsamtes haben wir, wie Ministerialdirektor Dr. Moritz vor Vertretern der Presse ausführte, mit einer Ernte von 1,8 Mrd. Zt. mehr als die Ernte des vorvergangenen Jahres gebräut hat. Die Ernte wird sich auf 1,8 Mrd. Zt. erhöhen.

weiter sehr günstige Entwicklung gemeldet.

Aus den meisten Bezirken liegen Wünsche über ausreichende Niedererträge vor, die insoweit vielfach eingeleitet haben.

Wohle bieten nun noch jedem Getreide

den Erfolg der Anleiheemission zu erhöhen.

Wer über die entsprechenden flüssigen Mittel verfügt, wird sich dem Ruf der Regierung anschließen können. Die Anleiheemission wird den Erfolg der Anleiheemission zu erhöhen. Wer über die entsprechenden flüssigen Mittel verfügt, wird sich dem Ruf der Regierung anschließen können. Die Anleiheemission wird den Erfolg der Anleiheemission zu erhöhen.

Benzol mit Methanol

Beimischung ab 1. August.

Im Deutschen Reichsanzeiger und Reichsamtseiter Nr. 159 vom 11. Juli 1936 werden die Anordnungen Nr. 4 und 5 der Überwachungsstelle für Benzol veröffentlicht, von denen die erste eine Bestimmung über die Beimischung von Benzol und die andere ein Verbot der Beimischung alkoholhaltiger Kraftstoffe enthält.

Beide Anordnungen sind erlassen worden im Zuge der Befreiungen, die die deutsche Kraftstoffverordnung aus heimischen Quellen sicherzustellen und stehen im Zusammenhang mit neuen Vorschriften der Reichsmonopolverwaltung. Die Anordnungen über die Beimischung von Kraftstoffen sind über die Befreiung von Kraftstoffen. Die Anordnungen über die Beimischung von Kraftstoffen sind über die Befreiung von Kraftstoffen.

Nur noch bis Dienstag!

Zeichnungsfrist für die neue Anleihe.

Die Zeichnungsfrist für die neue Anleihe schließt am Dienstag, dem 14. Juli, um 12 Uhr mittags. Die Zeichnungsfrist für die neue Anleihe schließt am Dienstag, dem 14. Juli, um 12 Uhr mittags.

Wohle bieten nun noch jedem Getreide

den Erfolg der Anleiheemission zu erhöhen.

Wer über die entsprechenden flüssigen Mittel verfügt, wird sich dem Ruf der Regierung anschließen können. Die Anleiheemission wird den Erfolg der Anleiheemission zu erhöhen. Wer über die entsprechenden flüssigen Mittel verfügt, wird sich dem Ruf der Regierung anschließen können.

Frühverkehr von heute

Verkehrsbehörden haben heute den Frühverkehr von heute.

Die Verkehrsbehörden haben heute den Frühverkehr von heute. Die Verkehrsbehörden haben heute den Frühverkehr von heute.

Berliner Börse

vom 11. Juli.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Goldpfandbriefe, and various stock indices. Includes values for 13.7. and 11.7.

Verkehrs-Aktien

Table with columns: A.G. f. Verk., A.L.G. Kohlen, etc.

Table with columns: A.G. f. Verk., A.L.G. Kohlen, etc. Includes values for 13.7. and 11.7.

Industrie-Aktien

Table with columns: Daimler-Benz, Adler, etc.

Table with columns: Daimler-Benz, Adler, etc. Includes values for 13.7. and 11.7.

Bank-Aktien

Table with columns: Reichsbank, etc.

Table with columns: Reichsbank, etc. Includes values for 13.7. and 11.7.

Mitteldeutsche Börse

Verlegt: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg

Table with columns: D.D. f. Verw., etc. Includes values for 13.7. and 11.7.

Industrie-Obigationen

Table with columns: A.B. f. B., etc.

Table with columns: A.B. f. B., etc. Includes values for 13.7. and 11.7.

Leipzig-Vz-Akt.

Table with columns: Leipzig-Vz-Akt., etc.

Table with columns: Leipzig-Vz-Akt., etc. Includes values for 13.7. and 11.7.

Veränder-Aktien

Table with columns: V.A., etc.

Table with columns: V.A., etc. Includes values for 13.7. and 11.7.